Morgen-Ausgabe
No. 345 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Mittwoch, 26. Juli 1911

Lokales

Im Erfrischungsraum.

Von allen Räumen eines Warenhauses ist der Erfrischungsraum der unentbehrlichste; wer könnte auch in diesen Tagen der Höllenhitze Wäsche einkaufen, ohne vorher oder nachher — oft beidemale — dem Erfrischungsraum einen Besuch abzustatten?! Der Verkehr im Warenhause selbst ist in Wintertagen größer, aber der Erfrischungsraum eines Warenhauses ist niemals dichter besetzt, als an diesen Sommernachmittagen, deren drückende Schwüle sich bleiern auf die Gemüter legt. In der Abteilung für „Luxus und Reiseartikel" steht eine Verkäuferin, ein junges, hübsches Mädchen, und blickt müde und traurig. Es ist bitter, die Gespräche von Kunden zu hören, die hier jedes Stück ihrer Reiseausrüstung sorgfältig auswählen, indes die täglich mehrmals wiederholte Erholungsreise der Verkäuferin nach dem Erfrischungsraum führt.

Eine kurze, aber billige Erholungsreise. So weit wie in den amerikanischen Warenhäusern geht ja bei uns die Personalfürsorge noch nicht. Dort gibt es bereits kühle, schattige Dachgärten mit Liegestühlen, und in gewissen Arbeitspausen halten die Angestellten hier Siesta. Also — der Dachgarten fehlt uns noch. Liegestühle sind zwar da, aber für den Gebrauch jener, die diese nützlichen Gegenstände kaufen wollen. Doch haben wir es immerhin so weit gebracht, daß man ein belegtes Brötchen bei den Klängen eines selbsttätigen Klaviers verzehren kann. Ein launiger Einfall hat die Erfrischungsräume fast aller Warenhäuser mit der Abteilung für Musikalien und Musikinstrumente verbunden, was zur Erhöhung der nebenan servierten „Lebensfreuden" nicht wenig beitragen mag. Und wie erfrischend wirkt es an einem mörderisch heißen Julinachmittag, wenn aus einem Grammophon das Lied ertönt: „Am stillen Herd, zur Winterszeit! . . ." Die Meistersinger der Grammophongesellschaft haben viel Phantasie.

In einem Warenhause des Westens ist man von jeder technisch-musikalischen Beihilfe abgekommen und läßt die unentbehrliche Musik von einer Kapelle besorgen. Auch die Herren Schieber, die vornehmlich in die Gegend um die Tauentzienstraße herum ihr Antlitz in Gnade leuchten lassen, fühlten den Drang nach „Erholung", und spinnen irgendwo ihre großangelegten Pläne zur Hebung der deutschen Industrie und ihrer Finanzen. Die Abwesenheit dieser Gentlemen wirkt auf die Frequenz aller Erfrischungsräume zurück. Wie lohnend sind die Studien an den Winternachmittagen im „Tea room", auf dessen Nennung der Listiboy besteht, wenn jemand auf den Einfall kommen sollte, sich auf gut Deutsch nach der „Teestube" zu erkundigen. Jetzt liegt auch das Dorado des Mädchens aus dem Westen ziemlich einsam da und der schläfrige Portier am Eingang träumt von Tagen, die bestimmt wiederkehren. . . .

Aber in den anderen Erfrischungsräumen ist zu gewissen Tagesstunden gar nichts zu merken, daß Tausende und Abertausende der Stadt entflohen sind. Nur aus der Art der Erfrischungen, die konsumiert werden, läßt sich erkennen, daß man mehr aus natürlichem Zwang als aus Vergnügungstrieb jene Räume aufsucht, in denen unsere Frauen überdenken, wie gut so ein Warenhaus ist, während die Männer überlegen, wie auch ihr Geld den alltäglichen Weg alles Berliner Geldes geht — in's Warenhaus. Denn von der beschwerlichen Reise durch den Betrieb erholt man sich im Erfrischungsraum, der jeden Saisonwechsel überdauert.

Der Umbau des Gleisdreiecks

sollte nach einer Meldung von anderer Seite durch einen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten nicht erst bis zum Jahre 1916, sondern bereits im nächsten Jahre ausgeführt werden. Wie uns von informierter Stelle erklärt wird, handelt es sich jedoch nicht um einen Erlaß des Ministers, sondern nur um eine Anregung, die Auflösung des Gleisdreiecks nach Möglichkeit zu beschleunigen und deshalb Erwägungen anzustellen, auf welchem Wege diese Beschleunigung herbeigeführt werden könne. An der zuständigen Stelle der Hochbahngesellschaft ist man der Ansicht, daß eine raschere Auflösung des Gleisdreiecks technisch wohl durchführbar ist. Der Umbau des Gleisdreiecks sollte nach den früheren Plänen den Abschluß der Bauten der Hochbahn bilden. Jetzt wird er aber, falls die dahingehenden Erwägungen zu einem entsprechenden Resultat führen, an den Anfang der Arbeiten gelegt werden, so daß im Anschluß an den Umbau des Gleisdreiecks die Linien durch die Kurfürstenstraße zum Wittenbergplatz gebaut werden können. Die Zweiglinien vom Wittenbergplatz nach dem Nürnberger Platz und vom Wittenbergplatz nach dem Kurfürstendamm sind bereits in der Ausführung begriffen. Der Umbau des Gleisdreiecks wird aber voraussichtlich vor Eröffnung dieser Linien beendet sein, während des Umbaues wird ein Umsteigeverkehr eingerichtet werden, der jedoch später wegfällt. Ob sich diese Umbauprojekte aber bis zum nächsten Jahre werden verwirklichen lassen, darüber läßt sich bis jetzt um so weniger etwas Bestimmtes sagen, als zurzeit sich alles noch im Stadium der Erwägungen befindet.

Von einer den Aufsichtsbehörden nahestehenden Seite wird in Bezug auf die Meldung, die Auflösung des Gleisdreiecks werde infolge eines Erlasses des Ministers v. Breitenbach schon um nächsten Jahre erfolgen, erklärt: Die Verhandlungen, die die Erwägungen, der früheren Auflösung des Gleisdreiecks zum Gegenstand haben sind dahin gedeutet worden, als habe der Minister in einem Erlasse angeordnet, das Gleisdreieck solle schon im nächsten Jahre aufgelöst und an seine Stelle ein provisorischer Umsteigebahnhof „Luckenwalder Straße" gesetzt werden. Davon kann natürlich keine Rede sein; weder läßt sich der gewaltige Umbau in Jahresfrist herstellen, noch hat dieser eine so ungeheure Eile, daß man über Hals und Kopf dem Ostverkehr einen Interimsbahnsteig zum Umsteigen anweist. Da müßte doch wohl vorher auch die Stadt Berlin gehört werden, der ein Durchgangsverkehr von Ost nach West vertraglich zugesichert ist. Die Anregung des Ministers bezweckt lediglich eine Beschleunigung des Umbaues um ein oder zwei Jahre, wie sie die Hochbahngesellschaft schon selbst beabsichtigte. Es stellen sich diesem Plane allerdings gewisse Schwierigkeiten entgegen. Ganz abgesehen davon, daß das Bauprogramm der Hochbahn auch für das nächste Jahr noch überlastet ist — es wird bekanntlich in Westend am Kroll werk und einem umfangreichen Betriebsbahnhof gearbeitet, außerdem am Wittenbergplatz, am Spreetunnel, am Alexanderplatz und weiter hinauf bis zum Ringbahnhof Schönhauser Allee — würde die Auflösung des Gleisdreiecks vor dem Bau des Entlastungstunnels durch die Kurfürstenstraße keinen so erheblichen Vorteil bringen, daß man darum zu dem außergewöhnlichen Mittel eines provisorischen Umsteigebahnhofes greifen müßte. Indes ist auch dieser äußerste Fall in Erwägung gezogen worden. Bei den raschen Fortschritten der Bauarbeiten, wie man sie an den Erweiterungslinien der Hochbahn beobachten konnte, steht jedoch zu hoffen, daß die Bauten im Westen erheblich früher fertig werden, und daß demgemäß auch die Auflösung des Gleisdreiecks nach dem definitiven Plan mindestens ein Jahr früher erfolgen kann.

Neu hinzutretende Abonnenten

können die 2mal täglich erscheinende „Berliner Volks-Zeitung" mit ihren 4 Gratis-Beiblättern für den Monat August zum Preise von 90 Pfennig schon jetzt beim Postamt bestellen.

In Groß-Berlin

abonniert man bei den am Kopfe des Blattes aufgeführten Filialen mit täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus zum Preise von

20 Pfg. wöchentlich
oder 85 Pfg. monatlich.

Jeder Abonnent erhält:

1. Eine Morgen-Ausgabe
2. Eine Abend-Ausgabe
3. Ein Tägl. Unterhaltungs-Blatt
4. Eine Illustr. Familien-Zeitung
5. Eine Illustr. Kinder-Zeitung
6. Ein farb. illustr. Witzblatt „Ulk".

Mehr als 65000 Abonnenten

Graf Metternich bleibt in Haft.

Auf die Beschwerde des Verteidigers des Grafen Gisbert Wolff-Metternich gegen den Beschluß der Strafkammer, durch den die Haftentlassung abgelehnt worden war, hat das Kammergericht folgenden Beschluß erteilt:

Das Ergebnis der vertagten Hauptverhandlung, auf das zum Teil die Verteidigung den Mangel dringenden Tatverdacht stützt, ist dem Kammergericht nicht bekannt und geht aus den Gerichtsakten nicht hervor. Die angefochtene Entscheidung der Strafkammer nehme im Gegenteil immer noch dringenden Tatverdacht an. Gegen diese Annahme sprächen nur die Ausführungen der Beschwerdeschrift des Verteidigers. Fluchtverdacht werde durch die Höhe der zu erwartenden Strafe und den Umstand, daß Graf Metternich bis zu seiner Verhaftung im Auslande gewohnt habe, begründet.

Die Haftbeschwerde des Rechtsanwalts Dr. Walter Jaffé in der Spieleraffäre Stallmann alias Baron Korff-König, in die Graf Metternich ebenfalls verwickelt ist, liegt zurzeit der Staatsanwaltschaft zur Gegenerklärung vor und wird voraussichtlich erst nach einer Woche vor der 8. Ferienstrafkammer zur Entscheidung kommen.

Dieselbe Kammer wird sich am kommenden Freitag auch mit der Beschwerde des Bankiers Sattler, dem Gründer der „Merkurbank" zu befassen haben. Der Vertreter der Anklagebehörde Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schwickerath und der Untersuchungsrichter Landrichter Lindner haben der Haftenlassung energisch widersprochen. Die Haftentlassungsbeschwerde wird von den Rechtsanwälten Dr. Jaffé, Dr. Werthauer und Dr. Alsberg damit begründet, daß bei dem Sattler zur Last gelegten Betruge die erforderlichen Tatbestandsmerkmale der falschen Vorspiegelung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen bei Abschluß der Börsengeschäfte fehlen, da bei der Animierung zur Prolongation von Prämien keine positiven Angaben von Sattler gemacht worden seien. Ferner liege in den wenigen Fällen des Differenzeinwandes lediglich die Anwendung einer zivilrechtlichen Bestimmung, die aber niemals strafbar sein könne, und endlich könne die Berechnung von höheren Courtagen niemals eine betrügerische Handlung darstellen. Auch die Voraussetzungen der §§ 94, 95 des Börsengesetzes und der Konkursordnung, die von dem Untersuchungsrichter erst neuerdings in die Untersuchung hineingetragen worden sind, seien nicht gegeben, da Sattler mit Leuten Geschäfte gemacht habe, die bereits routinierte Spekulanten waren, und da er außerdem keineswegs übermäßigen Aufwand getrieben, sondern lediglich seinen Einkommensverhältnissen entsprechend gelebt habe.

Die Heimreise des Kaisers. Ein Telegramm aus Bergen meldet uns: Nachdem der Kaiser gestern vormittag noch einen Spaziergang an Land unternommen hatte, trat die Kaiserkorvette Bergen erfolgte um ½8 Uhr.

Der Kronprinz hat auf eine Einladung des Königs Victor Emanuel seinen Besuch in Racconigi zur Jagd zugesagt. Der Kronprinz wird in den ersten Tagen des August dort eintreffen.

Der „Ersatz" für den Ankunftsstempel. Die Reichspostverwaltung bringt, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, zur öffentlichen Kenntnis, mit welchen Bestellgängen die mit den einzelnen Postzügen beförderten gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen planmäßig zum Austrag kommen müssen. Da dem wiederholten Ersuchen der kaufmännischen Kreise um Wiedereinführung des Postankunftsstempels ein abschlägiger Bescheid zuteil geworden ist, soll dem Publikum als „Ersatz" des Ankunftsstempels auf diese Art und Weise die Kontrolle erleichtert werden, ob die Briefsendungen rechtzeitig bestellt worden sind.

Kleine Notizen. Herr Albert Nauen, früher Teilhaber des Bankhauses Gebrüder Schickler in Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats der Continental-Telegraphen-Compagnie, Aktiengesellschaft, ist gestern im 72. Lebensjahre hier gestorben.

Einstellung des Verfahrens gegen den Sattler Mielke. Dem Sattler Mielke, der seinerzeit des Mordes an der Witwe Hoffmann in der Blumenthalstraße beschuldigt worden war, ist jetzt von der Staatsanwaltschaft mitgeteilt worden, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt worden sei. Für die Zeitdauer der Untersuchungshaft vom 26. Dezember 1910 bis zum 23. Februar 1911 soll Mielke durch die Staatskasse entschädigt werden. Mielke und seine Frau beziffern ihre Ansprüche auf 5000 Mark und machen geltend, daß sie durch die ausgestandenen Qualen gesundheitlich und finanziell ruiniert worden seien.

Das Großfeuer in der Friedrichstraße.

Vier Feuerwehrleute verunglückt.

Das Großfeuer bei der Deutschen Vitascopegesellschaft m. b. H. in der Friedrichstraße 22, über das wir in der Abendausgabe berichteten, hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Ueber zehntausend Meter Films sind ein Raub der Flammen geworden. Die Ursache des Feuers wird auf Selbstentzündung von Zelluloid infolge der starken Hitze zurückgeführt. Mit den Ablöschungsarbeiten hatte die Feuerwehr mehrere Stunden zu tun. Branddirektor Reichel war persönlich auf der Brandstelle erschienen, um die Leitung der Löscharbeiten zu führen. Die Ablöschung der hell aus den breiten Fenstern hervorschießenden Flammen wurde mit vier Schlauchleitungen durchgeführt. Trotz des kräftigen Wassergebens konnte nicht verhindert werden, daß auch ein Teil des Dachstuhles vernichtet wurde. Während des Brandes stürzten Mauerteile des Daches krachend auf die Straße hinab und beschädigten dabei auch die Fassade in erheblicher Weise. Wie schon gemeldet, kamen beim ersten Löschangriff vier Feuerwehrleute zu Schaden. Der Feuermann Heppner durchschnitt sich die Pulsader am linken Arm und mußte nach dem Urbankrankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehrleute Baumgart und Krage erkrankten unter der Einwirkung des Rauches und der Hitze und wurden auf der Brandstelle von einer Ohnmacht befallen, sodaß sie gleichfalls fortgeschafft werden mußten. Baumgart fiel später in heftige Weinkrämpfe und phantasierte derart, daß er einer Heilanstalt für Unfallverletzte überwiesen wurde. Außerdem verunglückte noch der Feuermann Wasewitz, der sich Schnittwunden an den Händen zuzog. Ein großer Saal und ein angrenzender Lagerraum sind vollständig ausgebrannt. Nur die kahlen Wände stehen noch; den Weg zum Dachstuhl fanden die Flammen nicht durch die Decke, denn diese ist massiv und feuersicher, sondern von außen durch die Fensteröffnungen. Während des Brandes hielt ein großes Schutzmannsaufgebot die Brandstelle in weitem Umkreis abgesperrt. Wiederholt spielten sich tumultuarische Szenen ab, da eine Gruppe Rowdies die Schutzmannskette durchbrechen wollte und beim Mißlingen ihres Vorhabens laut johlte. Als die Hauptgefahr beseitigt war, wurde die Straße dem Verkehr wieder übergeben. Eine Betriebsstörung tritt weder bei der Deutschen Vitascopegesellschaft noch bei der Schwestergesellschaft „Bioskopetheater", die in denselben Räumen domizilliert, ein, da die Fabrikationsräume in den hinteren Räumen von dem Feuer verschont geblieben sind.

Der Brand in Stralau neben der Berliner Jutespinnerei und Weberei dauerte gestern bis in die Abendstunden an. Die Berliner Feuerwehr war mit dem siebenten Löschzug aus der Memeler Straße unter Brandmeister Foth zu Hilfe geeilt und griff mit zwei Rohren ein. Neben mehreren Schuppen waren auch große Kohlenstapel und Teervorräte von dem Feuer ergriffen worden. Glücklicherweise fand der Wind günstig, so daß die Jutespinnerei wirksam geschützt werden konnte. Nachdem die Hauptgefahr beseitigt war, rückte der Berliner Löschzug wieder ab und überließ die vollständige Ablöschung und Aufräumung der Ortsfeuerwehr. Als Brandursache wird auch hier Selbstentzündung angenommen.

Die Demokratische Vereinigung läßt sich in ihrer Agitationsarbeit auch nicht durch die Gluthitze beirren. Am Sonntag war ein ansehnlicher Teil ihrer Freunde in die südlichen Vororte gewandert, um dort ihre Anschauungen zu verbreiten. In Mariendorf am Nachmittag, in Lichtenrade am Abend sprach der Reichstagskandidat des Kreises Teltow-Beskow-Storkow Architekt Schubert aus Groß-Lichterfelde über „Die Wahlrechtsschmach und die Antwort des Volkes". Nicht wörtlich aber inhaltlich gleich führte er in beiden Versammlungen aus, wie sehr das preußische Wahlrecht eine Sache des ganzen Reiches sei, und wie sich daraus ergäbe, daß das Volk bei den kommenden Reichstagswahlen seine Meinung sehr deutlich zu zeigen habe. In der Diskussion in Mariendorf sprach Frau Deutsch vom Standpunkt der Frauen zur Wahlrechtsfrage, in Lichtenrade ein Sozialdemokrat, der seiner Genugtuung über das Vorgehen der Demokraten Ausdruck gab, aber wünschte, daß die Demokraten sich dem sozialdemokratischen Standpunkt noch mehr nähern möchten. Dem gegenüber betonte Herr Schubert in seinem Schlußwort, daß sich wohl öfters Gelegenheit finden würde für ein Zusammengehen beider Parteien, daß aber die Demokratische Vereinigung sich ihrer Selbständigkeit nie begeben und an ihrem eigenen Programm festhalten würde. Einstimmig wurde in beiden Versammlungen folgende Resolution angenommen:

„Die von der Demokratischen Vereinigung einberufene Versammlung erhebt energischen Protest dagegen, daß für das preußische Volk noch immer die Dreiklassenschmach aufrecht erhalten werden soll, während man Elsaß-Lothringen das gleiche Wahlrecht gewährt hat. Sache des deutschen Volkes muß es sein, nicht eher zu ruhen, als bis auch für Preußen das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht für alle Bürger beiderlei Geschlechts errungen ist. Es gilt bei den nächsten Reichstagswahlen die Reaktion in jeder Gestalt niederzuringen und der Regierung sowie den herrschenden Parteien die gebührende Antwort zu geben."

Durch einen Selbstmord im Moabiter Untersuchungsgefängnis hat ein Vorfall aus der chronique scandaleuse der Stadt Mannheim eine traurige Abschluß gefunden. Der in Mannheim ansässige Kaufmann Karl F. war vor einiger Zeit in Berlin auf Requisition der Mannheimer Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Es handelte sich um eine Skandalaffäre, die in Mannheim das größte Aufsehen erregt hatte, da außer dem dort sehr angesehenen F. mehrere Soldaten der reitenden Abteilung des dortigen Feldartillerieregiments in diese verwickelt sind. Wie sich jetzt herausgestellt hat, hatte F. sein ganzes Vermögen und sein Einkommen dazu verwendet, um in Gemeinschaft mit 8 bis 10 Soldaten des Regiments die wüstesten Orgien feiern zu können. Anfangs dieses Monats begab sich F. nach Berlin, um sich hier von dem Spezialarzt Dr. Magnus Hirschfeld untersuchen zu lassen. Durch verschiedene Briefe erfuhr die Staatsanwaltschaft von dieser Reise und ließ F. wegen Fluchtverdachts hier verhaften. F., der in Mannheim sehr angesehene Verwandte hat, war über die plötzliche Verhaftung auf das äußerste bestürzt. Er beauftragte den Rechtsanwalt Dr. Puppe-Berlin, den Antrag auf sofortige Haftentlassung zu stellen. Dies geschah auch mit der Begründung, daß F. nach dem Gutachten des Dr. Hirschfeld im Sinne des § 51 geisteskrank sei. Die gerichtsärztliche Untersuchung und die Ueberführung nach Mannheim war schon angeordnet, als F. in einem unbewachten Augenblick im Untersuchungsgefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte.

Inzwischen wird die Untersuchung gegen die übrigen Beteiligten fortgeführt werden. Dem Vernehmen nach sollen sich die ungeheuerlichsten Dinge ergeben haben, so daß der demnächst in Mannheim zur

Verhandlung gelangende Prozeß einen großen Umfang annehmen wird.

Das Verfahren gegen den Agenten Groß. Vor einigen Wochen erregte die Verhaftung des seit über einem Jahr steckbrieflich verfolgten Agenten Groß wegen mehrfacher Erpressungen erhebliches Aufsehen. Obgleich sich Groß auf seiner Ziegelei in Baudach bei Sommerfeld in Schlesien aufhielt, war eine Vollstreckung des Haftbefehls erst möglich, als Groß in geschäftlichen Angelegenheiten nach Berlin zurückkehrte. Groß wird bekanntlich beschuldigt, in einer Anzahl von Fällen von angesehenen Berliner Großkaufleuten und Finanziers, die in unerlaubten Beziehungen zu seiner Frau standen, namhafte Summen erpreßt zu haben. Er ist der Sohn eines Schmiedemeisters und wurde im Jahre 1877 in Berlin geboren. Nachdem er die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst erlangt hatte, wurde er Kaufmann. Später kaufte er die Ziegelei in Baudach, die er zusammen mit seinem Vater betrieb. Groß hielt sich viel in Berlin auf und lernte hier seine spätere Frau, die damals im bayerischen Viertel ein Pensionat besaß, kennen und heiratete sie, nachdem er längere Zeit in dem Pensionat gewohnt hatte. Die Ehe war von Anfang an eine unglückliche. Groß erfuhr erst nach der Eheschließung, daß seine Frau in früheren Jahren zu einem Mitgliede eines sächsischen Fürstenhauses in Beziehungen gestanden hatte und daß sie im Anschluß daran wegen Erpressung zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war. Das Ehepaar lebte den größten Teil der Dauer der Ehe getrennt. Frau Groß betrieb das Pensionat weiter, während Groß selbst sich abwechselnd in Berlin und in Baudach aufhielt. In diese Zeit fallen die strafbaren Handlungen, die Groß und seiner geschiedenen Frau zur Last gelegt werden. Groß bestreitet, sich strafbar gemacht zu haben. Er will niemals, auch nicht einmal versteckt angedeutet haben, daß er nur gegen Zahlung erheblicher Geldsummen von einer Veröffentlichung der Vorgänge Abstand nehmen werde. In dem einen Fall, in dem es sich um einen Generalkonsul handele, habe dieser ihm von selbst die Zahlung eines größeren Betrages angeboten. Er habe diesen mit Rücksicht auf den schlechten geschäftlichen Stand der Ziegelei Baudach angenommen. Ueber das Vermögen des Verhafteten ist inzwischen der Konkurs eröffnet worden. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Jaffé, wird mit Rücksicht auf die Eröffnung des Konkurses einen Antrag auf Haftentlassung stellen. Von Frau Groß, gegen die gleichfalls ein Steckbrief erlassen worden ist, fehlt bisher jede Spur.

Deutscher Barbier-, Friseur- und Perrückenmacherkongreß.

Breslau, 24. Juli.

Der 40. Bundestag des Bundes deutscher Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen begann am Montag mit Eröffnung der sehenswerten Fach- und gewerblichen Ausstellung durch den Bundesvorsitzenden Pfeffer-Berlin. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 98 Delegierten. Dem Kongreß lagen Anträge vor vom Bundesvorstand und acht deutschen Provinzverbänden auf Abänderung des § 100 der Gewerbeordnung. Nach längerer Debatte wurde eine bezügliche Resolution an den Reichstag einstimmig angenommen. Die Provinzverbände von Sachsen und Hannover beantragten Aenderung des § 139f der Gewerbeordnung betreffend einen einheitlichen Schluß behufs Schutz vor unlauterer Konkurrenz. Den Anträgen stimmte der Kongreß zu. Der Punkt: „Schluß der zweiten Feiertage an den hohen Festtagen beschäftigte den Kongreß längere Zeit. Der Kongreß stimmte zu, daß der Schluß an den zweiten Feiertagen der hohen Feste nach Bedürfnis den einzelnen Innungen zu überlassen sei, die einen bezüglichen Antrag an die Behörde stellen sollen. Einen Antrag auf Freigabe des Weihnachtsheiligabends und des Sylvesters zu stellen, wurde den Innungen überlassen. Der Kongreß stimmte ferner einer Resolution an die Aerztekammern zu, die Aerzte möchten bei Feststellung des Ursprungs von Hautkrankheiten vorsichtig sein, um nicht unnötige Beunruhigungen hervorzurufen. Zum Thema: „Apotheken und Handverkauf" nimmt der Bundestag eine Resolution an, die Fabrikanten Zahnschmerzstillender Mittel zu ersuchen, nur solche Erzeugnisse für den Handverkauf in den Friseurgeschäften herzustellen, die in Uebereinstimmung mit der kaiserlichen Verordnung stehen. Der Kongreß nimmt dann eine Resolution an den preußischen Landtag gegen die beabsichtigte, obligatorische Einführung des Religionsunterrichts in den Fortbildungsschulen an, da der Religionsunterricht keine Beziehungen zu den Aufgaben des praktischen Lebens habe und nur die physische Arbeitskraft der jungen Leute überspannen und ihren Lerneifer lähmen würde. Zu dem Punkt „Voll- und Teilprüfungen" wurde eine Resolution angenommen, in der den Handelskammern, die an den Vollprüfungen festhalten, gedankt wird.

Sport-Nachrichten

Rennen zu Strausberg.

Julipreis. 2000 M. Dist. 1200 Meter. 1. Hrn. O. Kamstheodels Abelard (Denisch). 2. Nicolaus (Wedgewood). 3. Steinau (Sandmann). Tot.: 13:10. Drei liefen. Gegenwehr 1—6 Längen. — **Spätsommerjagdrennen.** Ehrenpreis und 2000 M. Dist. 4000 Meter. 1. Lt. Grf. Einsiedels Republican (Gef.). 2. Park Keeper (Hr. H. Schulze). 3. Cap Martin (Bel.). Tot.: 22:10. Drei liefen. Uebrigen 5—2 Längen. — **Preis vom Wasserturm.** 2000 M. Dist. 3000 Meter. 1. Gr. B. Buinskis Tower Girl (Thalecke). 2. Fast Lady II (Matouch). 3. Kirtquette (Wischeck). Tot.: 15:10. Pl.: 13, 20:10. Ferner liefen: King Thistle (4), Stuttgart (gef.) Weitere. — **Ostbahnjagdrennen.** 2000 M. Dist. 3500 Meter. 1. Hrn. W. Jenners Schönbrunn (Lt. A. Nette). 2. Nordwind (Lt. Gr. Groeben). 3. Trottel (Lt. G. Wiedesheim-Paul). Tot.: 24:10. Pl.: 19, 21:10. Ferner lief Redoubtable. Uebrigen 7—3 Lg. — **Straßberger Sommerhandicap.** Ehrenpreis und 4000 M. Dist. 4000 Meter. 1. Lt. F. v. Hobelitz's Edelmann (Brown). 2. Exlzuska (G. Winkler). 3. Beethoven (Schola). Tot.: 24:10. Pl.: 17, 22:10. Ferner liefen: Pelz-Wel (4), K. P., Rusticus. Leicht 2—4 Lg. — **Sommerhürdenrennen.** 2200 M. Dist. 3600 Meter. 1. Gr. Seidlitz-Sandreckis Nicolaus (Kolak). 2. Schuhplattler (Th. Bastian). Tot.: 56:10. Ferner lief Ifwan (gef.). Sehr leicht 2½ Lg.

Rennen zu Goodwood, 25. Juli. (Tel., Nachdr. verb.) **Ham Stakes.** 1. Belleisle (G. Jones). 2. The Dyll. 3. Halberd. 9/4 auf. Ferner liefen: School Boy, Polymela. — **Craven Stakes.** 1. Candytuft (W. Huxley). 11. Furzeling (F. Templemann). 3. Lowland Lord. 3/1 auf, 5/1. Ferner lief: Ashcot. — **Stewards-Cup.** 60 000 M. 1:00 Meter. 1. Fragiled (F. Winter). 2. Great Surprise. 3. Mercutio. 25/1, 10/1. 61. Ferner liefen: Falaise II, Golden Rod, Hallaton, Poor Boy, William Rex, Sunningdale, Levantger, Borrow, Bobbin II, Romney, Mount Felix, Cuido Falka, Pesta, Saint Mac. Leicht ¾—1 L.

Rennen zu Compiègne, 25. Juli. (Tel., Nachdr. verb.) **Prix de la Normandie** (Robinson). 2. Foreign Office. 3. Manifesto. Tot.: 28:10. Pl.: 14, 24, 24:10. Ferner liefen: La Mi Carême, Archer IV, Anthymese, Ericula, Annatarour. — 2. **Rennen.** 1. Forakabad (M. Henry). 2. La Cotinais. 3. Merry Worker. Tot.: 25:10. Pl.: 13, 12:10. Ferner liefen: Franc. Joseph, Pale Ale. — 3. **Rennen.** 1. Colodion (de Regon). 2. Pentadour. 3. Headed For. Tot.: 26:10. Pl.: 16, 21:10. Ferner liefen: North Pole Catane, Hals-Kopf. — 4. **Rennen.** 1. Hellebarde (G. Bartholomew). 2. Le Brasseur. 3. Haut Levegue. Tot.: 28:10. Pl.: 12, 16, 15:10. Ferner liefen: Pretendant II, Mitz Helbette, Vidsavour II, Demoiselle, Vicence, Forouste, Rochecorbon. 2—½ L. — 5. **Rennen.** 1. Bobo II (Robinson). 2. Le Grefil. 3. Acacia. Tot.: 43:10. Pl.: 21, 25:10. Ferner liefen: Coppel, Tricoche, Tante Nana, Bay Album. Kopf—¾ L. — 6. **Rennen.** 1. Tigrane II (J. Kellet). 2. Saint Genest. 3. Babel. Tot.: 88:10. Pl.: 38, 21, 24:10. Ferner liefen: Compendium, King Henry, Mont Blanc, Magicienne, Ennis, Sultane II. ¾—1 L.

Ein Automobilrennen um den Pokal des Belgischen Automobilklubs gelangt jetzt als größte Veranstaltung nach dem französischen Grand Prix zur Ausschreibung. Das Rennen ist als Mannschaftswettbewerb gedacht, und zwar sollen von jeder Firma drei Wagen genannt werden, die nicht unbedingt gleiche Motorstärke zu haben brauchen. Der Maschinenstärke entsprechend, muß aber jeder Wagen eine mittlere Geschwindigkeit einhalten. Das Rennen führt über 500 Kilometer, Meldegebühr beträgt 1500 Francs pro Mannschaft. Meldeschluß ist am 1. August, für Nachmeldungen mit doppeltem Einsatz am 15. August. Außer Meldungen von Firmen werden auch Privatmeldungen angenommen, jedoch unter der Bedingung, daß sich drei Fahrer einer Marke zu einer Mannschaft zusammenfinden. Karosseriesorm und Gewichte der Wagen sind unbeschränkt.

Eine Automobiltourenfahrt Petersburg—Sewastopol um einen Preis des Zaren gelangt als sogenannte russische Kaiserfahrt für den September dieses Jahres zur Ausschreibung. Zugelassen werden Wagen ohne Beschränkung auf deren Stärke, jedoch wird tourenmäßige Ausstattung verlangt. Um einen Ausgleich zu schaffen, sind vier verschiedene Klassen vorgesehen und zum Start in der 1. Klasse Wagen mit einem Zylinderinhalt bis 0,6 L., 2. Klasse bis 1,0 L., 3. Klasse bis 1,5 L. und in der 4. Klasse über 1,5 L. Für die verschiedenen Klassen sind Minimalgeschwindigkeiten vorgesehen. Diese betragen für die erste Klasse 25 Werst, für die 2. Klasse 30 Werst, für die 3. Klasse 37 Werst und für die 4. Klasse 45 Werst. Reparaturen dürfen nur vom Führer, Chauffeur oder einem besonders bezeichneten Begleiter mit an Bord befindlichem Material ausgeführt werden. Es wird vor dem Start eine halbe Stunde für Reparatur freigegeben. Die Bewertung erfolgt nach Strafpunkten, und zwar werden gerechnet für Verspätung 1 Punkt für jede Minute, für zerbrochenen Stoßdämpfer 3 Punkte, für Federbruch 10 Punkte, für Radbefekt 20 Punkte, für Achsdefekt 30 Punkte und für Rahmendefekte 40 Punkte. Um den Preis des Zaren werden Nennungen der Klubs zugelassen, so daß also die Veranstaltung einem Mannschaftswettbewerb ähnlich der letzten Prinz-Heinrich-Fahrt gleichkommt. Vorgeschrieben ist, daß von jedem Klub mindestens drei Wagen genannt werden. Der Preis wird demjenigen Klub zuerkannt, von dem die größte Anzahl Maschinen in bestem Zustande ans Ziel kommt. Die Meldungen der Firmen müssen sich auf mindestens zwei Wagen beziehen. Die Verteilung der Preise erfolgt nach denselben Gesichtspunkten wie die Verteilung des Kaiserpreises. Im Falle einer gleichen Leistung entscheidet das Los.

Vermischtes

Zusammenstoß zweier Güterzüge. In Erkelenz ereignete sich gestern infolge falscher Weichenstellung ein Zugzusammenstoß. Wie uns ein Privat-Telegramm aus München-Gladbach meldet, fuhr dort ein von Aachen kommender Güterzug auf einen mit Kies beladenen Zug auf. Mehrere Kieswagen wurden zertrümmert. Der Pack- und der Kohlenwagen des Güterzuges wurden ineinandergeschoben. Das Personal hat sich durch Abspringen gerettet.

Martha Steinheils Trauung. Gestern fand, wie uns aus Paris depeschiert wird, die Ziviltrauung von Fräulein Martha Steinheil mit dem aus Odessa gebürtigen Maler Raffaele di Perugia in Baugirard statt. Die kirchliche Trauung wird heute abgehalten werden.

Tödlicher Unfall eines Generals. Bei Berchtesgaden ereignete sich gestern infolge der dort herrschenden Gluthitze ein Unfall, der den Tod eines alten Offiziers zur Folge hatte. Ein Privat-Telegramm meldet uns: Generalmajor z. D. Emil Gradinger aus München, der zum Kuraufenthalt in der Nähe von Berchtesgaden weilte, wurde bei einer Partie auf den Untersberg von einem Hitzschlag getroffen und war sofort tot.

Ein Duell mit Sensen. In der Nähe von Cleve fand gestern ein eigenartiges Duell statt. Wie uns ein Privat-Telegramm meldet, gerieten dort zwei Schnitter in einen Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Sie griffen zu ihren Sensen und schlugen aufeinander los. Die beiden Duellanten bearbeiteten sich derart, daß sie blutüberströmt nach dem Krankenhause geschafft werden mußten, wo sie hoffnungslos daniederliegen.

Die Rache der Balleteuse. Der Londoner Theaterimpresario George Edwards dünkte sich, wie der „Cri de Paris" erzählt, als Herr des Gaiety Theaters so souverän, daß er im Reiche Thaliens und Terpsichores als selbstherrlicher Autokrat ein unbeschränktes Tyrannenregiment übte. Und da ihm die reichen Peers des Königreichs zu seinem Aerger gewohnheitsmäßig seine Sängerinnen und Tänzerinnen wegheirateten, so hatte er die strenge Weisung ergehen lassen, daß die auf Freiersfüßen wandelnden Aristokraten den Bühnendamen nur in der Pause und mit ausdrücklicher Erlaubnis des Direktors den Hof machen dürften. Eines Tages hatte er sich in übler Laune auf der Probe so weit vergessen, einer sich ungeschickt anstellenden Tänzerin zuzurufen: „Sie tanzen wie ein Elefant, und können Ihrer Wege gehen!" Die brutale Bemerkung war dem amerikanischen Milliardär Frank Gould, der eben von seiner Frau geschieden worden war, zu Ohren gekommen. Gerührt durch die Tränen, die in den schönen Augen der übel behandelten und obendrein zufällig nach den Familiennamen Kelly seiner verstoßenen Ehehälfte führenden Balleteuse schimmerten, hatte er unverweilt um die Hand von Kelly II. angehalten und sie zum Trost für die erlittene Unbill zum Altar geführt. Als Hochzeitsgabe hielt er für seine junge Frau eine ganz eigenartige Ueberraschung in petto. Er hatte unter der Hand so viel Aktien des „Gaiety Theaters", als er erhalten konnte, aufgekauft, und das Recht der Aktienmehrheit, das ihm das Gesetz über die Gesellschaft sicherte, dazu benutzt, dem Impresario, der sich auf seinem Direktorialsitz so sicher fühlte, die Kündigung zugehen zu lassen. So durfte denn die als Elefant bezeichnete Tänzerin nach den Flitterwochen wieder auf der Bühne erscheinen und sich eines Erfolges freuen, der ihr angesichts der unbezahlbaren Reklame im vorhinein gesichert war.

Eine neue Zirkusdynastie. Der bekannte ungarisch-niederländische Zirkus Carré sollte nach Blättermeldungen aufgelöst und das ausgezeichnete Pferdematerial sowie das gesamte Zirkusinventar zum freiwilligen Verkauf gestellt werden. Die Mitteilung in dieser Form ist nur bedingt richtig. Allerdings beabsichtigt der heutige Eigentümer des Zirkus Carré, der 77jährige alte Herr Carré, der Sohn des Begründers der alten Zirkusdynastie Carré, im Oktober dieses Jahres sein Direktorenszepter niederzulegen und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Es lag nun die Gefahr nahe, daß das blühende Geschäft sich zersplitterte. Vor diesem Schicksal ist der Zirkus Carré durch eine ebenso kühne wie auch energische Tat bewahrt worden. Der Besitzer des größten Wanderzirkusses, Herr Direktor Hans-Stosch-Sarrasani, hat sich entschlossen, den Marstall des Zirkus Carré vom 1. November dieses Jahres ab mit seinem großen Unternehmen zu verschmelzen. Mit dieser Verschmelzung ist aber weiterhin die Tatsache verbunden, daß der Zirkus Sarrasani zu dem bedeutendsten zirzensischen Unternehmen der Welt aufrückt. Mit seinem bisher gewählten Pferdematerial verbindet er nach der Verschmelzung einen Marstall, der die Pferdezahl des alten Meng in seinen besten Zeiten um 50 übersteigt, und der die Gesamtzahl der beiden Berliner Zirkusse um einige 20 überflügelt. Auch der vollständige Wagenpark sowie das gesamte tote Material des königlich-niederländischen Zirkus Carré wird vom Zirkus Sarrasani übernommen.

Erdbeben in Südwestfrankreich. Ein Telegramm aus Paris meldet uns: In der gestrigen Nacht ist in den Westpyrenäen und in einigen Teilen Südwestfrankreichs ein Erdbeben wahrgenommen worden, das sich bis Bordeaux erstreckte und an einigen Orten lebhafte Beunruhigung hervorrief. In Louvie-Juzon, im Departement Basses-Pyrénées löste sich ein Felsblock ab und zertrümmerte ein Haus, dessen Bewohner infolge des Erdbebens geflüchtet waren.

Hungersnot in Indien. Infolge des anhaltenden Regenmangels wird einem Telegramm aus Kalkutta infolge in Indien eine Hungersnot befürchtet. Die Mohammedaner, Hindus und andere Religionssekten beabsichtigen, große religiöse Uebungen zu veranstalten, falls die Hungersnot eintritt. Die Abhaltung der Krönung in Delhi ist sehr zweifelhaft.

Handelsteil

Eine Wendung bei der Liquidation der Firma Max Ulrich & Co. Die Liquidationsbestrebungen bei der Firma Ulrich u. Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien sind in ein neues Stadium getreten: während man noch vor kurzem an die Möglichkeit der Durchführung der Liquidation starke Zweifel hegte, scheinen die Aussichten für den Fortgang der Liquidation jetzt günstiger zu sein. Von unterrichteter Seite hören wir nämlich, dass nach längeren, durch die Deutsche Treuhandgesellschaft geleiteten Verhandlungen — vorbehaltlich des unmittelbar bevorstehenden definitiven Abschlusses — die Vereinigung der vier zum Konzern Ulrich gehörenden Gewerkschaften Hohenstein, Hoburg, Zeus und Paulus zu einer Gewerkschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von mehreren Millionen Mark beabsichtigt ist. Die zur Weiterführung notwendigen Betriebskapitalien sollen von potenter Seite zur Verfügung gestellt werden, so dass der Weiterbetrieb der Gruben erfolgen konnte. Ueber die Persönlichkeit der Geldgeber wird einstweilen noch Stillschweigen bewahrt. Dem Grubenvorstand wird unter anderem der bekannte Kolonialfachmann Professor Warburg, ferner Konsul Beneke, Max Ulrich und Gustav Seiffert in Erfurt angehören. Die auf Liquidation der Firma Max Ulrich u. Co. hinzielenden Bestrebungen werden durch die Gründung der neuen Gesellschaft naturgemäss sehr gefördert, denn die Gewerkschaften sind durch die Zuführung der neuen Mittel selbst in der Lage, ihre Wechselverbindlichkeiten zum grössten Teil einzulösen. Im übrigen sind auch noch Verhandlungen wegen Verkauts anderer Aktiven bei der Deutschen Treuhandgesellschaft im Gange. Man ist der Ansicht, dass die wenigen der Liquidation widerstrebenden Gläubiger sich unter den jetzigen Umständen der Fortsetzung der Liquidation nicht widersetzen werden. Ueber die voraussichtliche Quote, die bei der Liquidation auf die Gläubiger entfallen würde, lassen sich momentan noch keine Angaben machen.

Act.-Ges. Körtings Electricitätswerke in Berlin. Wie wir hören, dürfte bei der Körtings Electricitätswerke Act.-Ges. der Verkauf einer ihrer Zentralen mit erheblichem Nutzen gegen den Buchpreis in nächster Zeit perfekt werden.

Die Mitteldeutsche Privatbank hat, wie erst jetzt bekannt wird, vor einiger Zeit die Bankfirma Engelhart u. Weymar in Mühlhausen (Thüringen) übernommen. Die Bank ist schon seit dem Jahre 1906 durch die damalige Aufsaugung der Vereinsbank in der Stadt Mühlhausen vertreten. Wenn sie gleichwohl auch noch die Bankfirma Engelhart u. Weymar aufgenommen hat, so wird uns gegenüber das damit begründet, dass Konkurrenzbestrebungen einer anderen Bank vorhanden waren, denen ein Paroli geboten werden musste. Expansionsgelüste hatten nicht den Anlass zur Aufnahme der Firma Engelhart u. Weymar geboten. Mit dem Erwerb der Bankfirma Engelhart u. Weymar ist die Uebernahme eines Grundstücks verknüpft, das zum Buchwerte berechnet wurde. Dieser Buchwert sowohl, als auch der Kaufpreis, der insgesamt der Firma Engelhart u. Weymar bezahlt wurde, wird uns von der Verwaltung der Mitteldeutschen Privatbank als durchaus angemessen bezeichnet.

Niederdeutsche Bank in Konkurs. Die erste Abschlagszahlung von 10 pCt. soll demnächst geleistet werden. Die Zahlung bedarf lediglich noch der Genehmigung des Gerichtes.

Arbeitsniederlegung bei der Bürstenfabrik Striegau. Infolge der Entlassung einiger Arbeiter haben, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, bei der Akt.-Ges. für Bürstenindustrie in Striegau gegen 100 Arbeiter sich mit den Entlassenen solidarisch erklärt und die Arbeit niedergelegt. Da die Bürstenfabrik Striegau 700 Arbeiter beschäftigt, erleidet der Betrieb keine Störung.

☆ **Norddeutsche Tricotweberei vorm. Leonhardt, Sprik & Co.** in Berlin. Die Verwaltung schlägt 11 pCt. Dividende gegen 9 pCt. im Vorjahre bei Abschreibungen, die von der Verwaltung als reichlich bezeichnet werden (A. V. 25,351 pCt.) vor. Das Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres wird von der Verwaltung als recht befriedigend bezeichnet. Desgleichen erwartet die Gesellschaft für das neue Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis, da in den ersten drei Monaten der Umsatz sich weiter gehoben hat und sie zu normalen Preisen bis Oktober vollauf mit grösseren Aufträgen gezeniüber dem Vorjahr versehen ist.

Ostafrikanische Gesellschaft „Südküste". Die Gesellschaftsversammlung hatte sich in erster Reihe mit der Frage einer Sanierung des Unternehmens zu befassen. Der Leiter der Versammlung, Redakteur Graf führte zu Beginn der Versammlung aus, dass eine Offerte zum Verkauf der Pflanzungen in Höhe von 210 000 M. vorliege. Es sei indessen der Verkauf nicht möglich, da die Zustimmung zu der für diesen Fall zu erwartenden 4proz. Abfindungsquote seitens 60 Gläubiger noch aussteche. Nach langen Debatten beschloss die Versammlung die Sanierung des Unternehmens. Das Stammkapital der Gesellschaft soll zum Zwecke der Beseitigung der Unterbilanz von 10:1 herabgesetzt und alsdann 250 000 M. Vorzugsanteile ausgegeben werden. Die Vorzugsanteile erhalten von den zugezahlten bezw. aufgerechneten Beträgen 6 pCt.

Gesundet Schlaf nur auf „Schiboco"-Matratzen

Zu haben in allen besseren Möbel- und Bettgeschäften aus den Fabriken von

Schickler, Bohe & Co., G.m.b.H.

Elberfeld, Berlin-Tempelhof, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg.

Kein Detailverkauf

Unübertroffen an Elastizität und Dauerhaftigkeit, mit und ohne federnde Seitenkanten

Jede Matratze trägt diese Schutzmarke

Vorzugsdividende mit dem Recht auf Nachzahlung vom 1. Januar 1912 an; falls nach Verteilung der 6 pCt. noch ein zur Verteilung bestimmter Reingewinn übrigbleibt, wird dieser Rest gleichmässig auf die Stamm- und Vorzugsanteile verteilt. Der Vorsitzende führte weiterhin aus, dass von den notwendigen 350 000 M. bereits 150 000 M. Anteile gezeichnet seien; zur Zahlung von 150 000 M. soll der ehemalige Aufsichtsrat der Gesellschaft angehalten werden, und die restlichen etwa 50 000 M. glaubt man aus den Kreisen der Anteilsbesitzer noch erlangen zu können. Die Einzahlung der Beträge erfolgt mit 15 pCt. sofort, mit 15 pCt. am 15. November 1911, mit 15 pCt. am 30. Juni 1912 und mit dem Rest von 15 pCt. am 31. Dezember 1912. Die Schaffung von Vorzugsanteilen findet nur statt, wenn mindestens 350 000 M. durch Barzahlung und 140 000 M. durch Aufrechnung geleistet worden sind. Falls sich gegen die Erwartungen der Verwaltung doch noch ein Verkauf der Pflanzungen nicht unter 210 000 M. ermöglichen lassen sollte, so wird nach den weiteren Beschlüssen der heutigen Versammlung ein solcher Verkauf dem Ermessen des Aufsichtsrates überlassen.

Serbische Zukunftspläne. Die Gerüchte, dass die Konversion der 5- und 4½proz. serbischen Anleihen bevorstehe, wollen nicht verstummen. Glaubhafter sind aber diese Meldungen bisher nicht geworden; denn, wenn davon die Rede ist, dass die neue 4 proz. Konversionsanleihe von der Bankwelt zu 90 pCt. übernommen werden würde, so hätte dies einen Kurssturz von mindestens 95 pCt. für die alten 4 proz. Anleihen zur Voraussetzung. In Wirklichkeit lautet die Pariser Notierung 89½ pCt. Die 4½ proz. Serben, die angeblich konvertiert respektive mit 100 pCt. zurückgezahlt werden sollen, bewertet die Berliner Börse nur mit 93 pCt. Es kann sich also bei den Konversionsbesprechungen nur um Zukunftspläne handeln, deren Verwirklichung davon abhängig ist, dass der serbische Staatskredit von den Börsen dereinst höher eingeschätzt wird, als das jetzt der Fall ist. Um das zu erreichen, wird vor allem dafür gesorgt werden müssen, dass die Besserung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Landes sich fortsetzt. Vorbedingung hierfür wiederum ist eine ruhige innerpolitische Entwicklung.

Das österreichische Petroleumkartell ist nunmehr perfekt geworden. Der Vertrag wurde gestern unterzeichnet.

Glasgow, 25. Juli. Nach langen Verhandlungen haben die schottischen Stabeisen- und Stahlröhrenerzeuger einer Verschmelzung ihrer Betriebe unter dem Namen **Scottish Tube Company Limited** zugestimmt. Das neue Unternehmen umfasst alle Fabriken Schottlands mit Ausnahme der von Stewart und Lloyds in Glasgow und Birmingham, die jedoch ebenfalls daran interessiert werden und einen Direktor in den Aufsichtsrat erneunen.

Marktpreise von Berlin am 24. Juli 1911, nach Ermittlungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 0,00—0,00 M., Heu alt 0,00—0,00 M., Heu neu 0,00—0,00. Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 20 bis 60 M., Kartoffeln 10,00 bis 16,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,70 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,50 bis 2,20 M., Butter 2,20 bis 2,80 M., Eier 60 Stück 3,00 bis 4,80 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M., Aale 1,70 bis 3,20 M., Zander 1,60 bis 3,60 M., Hechte 1,40 bis 2,80 M., Barsche 1,00 bis 2,00 M., Schleie 1,20 bis 3,50 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 2,00 bis 36,00 M.

Magdeburg. 25. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 12,40—00,00. Nachprod. 75 Grad o. Sack 0,00—0,00. Stimmung: Fest. Brotraffin. 1 o. Fass 29,50—22,75. Kristallzucker I m. Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 22,25—22,50. Gem. Melis I mit Sack 21,75—22,00. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit 1. Produkt frei Bord per Hamburg per Juli 12,65 Gd., 12,75 Br., per August 12,65 G., 12,70 Br., per Oktober 12,05 Gd., 12,07½ Br., per Oktober-Dezember 12,00 G., 12,02½ Br., per Januar-März 12,10 Gd., 12,12½ Br. Ruhig.

Metalle. London, 24. Juli. Standardkupfer flau, 56⅞ Pfd. Sterl., per 3 Mon. 57⅛ Pfd. Sterl. — Kupfer. Best selected 60¾ Pfd. Sterl., do. Electrolytic 58⅝ Pfd. Sterl. — Zinn fest, Straits 190 Pfd. Sterl., per 3 Mon. 188¾ Pfd. Sterl. — Blei fest span. 21,75—22,00. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit 1. Produkt frei Bd. per Hamburg per Juli 12,65 Gd., 12,75 Br., per August 12,65 G., 12,70 Br., per Oktober 12,05 Gd., 12,07½ Br., per Oktober-Dezember 12,00 G., 12,02½ Br., per Januar-März 12,10 Gd., 12,12½ Br. Ruhig.

Metalle. London, 24. Juli. Standardkupfer flau, 56⅞ Pfd. Sterl., per 3 Mon. 57⅛ Pfd. Sterl. — Kupfer. Best selected 60¾ Pfd. Sterl., do. Electrolytic 58⅝ Pfd. Sterl. — Zinn fest, Straits 190 Pfd. Sterl., per 3 Mon. 188¾ Pfd. Sterl. — Blei fest span. 21⅛ Pfd. Sterl., do. engl. 14 Pfd. Sterl. — Zink fest, gewöhnl. Marken 25 Pfd. Sterl., do. spezielle Marken 25¼ Pfd. Sterl. Aluminium 62/63.

Bremen. 25. Juli. Baumwolle stetig, 70,25.

Paris, 25. Juli. (Schlusskurse.) 3% Frans. Rente 94,52, Banque de Paris 1638 do. Ottomane 673. Tendenz: Unentschieden.

Amsterdam, 25. Juli. Bancazinn 113,00.

London, 25. Juli. Privatdiskont 2. Silber prompt 24⅜/16, per zwei Monate 24¼.

London, 25. Juli. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 73⅞/16, Chines. 4½% Anleihe von 98 101¾. Italiener 101, 4% Japaner von 1905 91, 5% kons. Mexik. 101, 1889er Russen (2. Serie) 95¾, 4% Türken unif. 91½, Ottomanbank 16⅝. Baltimore and Ohio 112. Canada Pacific 251⅞.

Bankeingang 123 000 Pfd. Sterl.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 21. Juli.

Abteilung A: A. Müller u. Co., Wilmersdorf, Uhlandstrasse 53. Inh. ist Kfm. Walter Jacobowitz, ebenda. — Bruno Dentzien, Kraustr. 50. Inh. ist Kfm. Bruno Dentzien. — Georg Heiter, Andreasstr. 30. Inh. ist Wurst- und Fleischwarenhdlr. Georg Heiter. — Oskar Kümmel, Neue Grünstr. 25. Inh. ist Kfm. Oskar Kümmel in Friedenau. — Otto E. Doerfer, Belle-Alliance-Str. 89. Inh. ist Kfm. Otto Ernst Doerfer. — Hugo Bermüller Verlag. Die Prokura des Erich Capelle ist gelöscht. — Deutsche Kahneisen-Ges. Jordahl u. Co. Prokurist Ernst Schüler. — Knetmaschinenfabrik. Cannstatter Dampfhackofenfabrik Werner u. Pfleiderer. Jeder der beiden Gesellschafter ist fortan vertretungsberechtigt. — Paul Georg Harmann. Inh. ist Kfm. Walter Hanst in Steglitz. — L. u. J. Seligsohn. Harry Seligsohn wohnt jetzt in Rixdorf. — J. Steidel. Inh. ist jetzt Konditormstr. Reinhold Burgmann in Wilmersdorf. — Guido Wolff u. Jekel. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Guido Wolff.

Konkurse.

Auswärtige. Kfm. Albert Christian August Brüggemann in Bremen. Grand Automat G. m. b. H. in Gleiwitz, Kfm. Wilhelm Grasmehr in Münster i. T., Höchst M., Kfm. Ernst Loth in Lübeck, Fahrradhändler Max Trage in Stral-und. Kolonialwarenhändler August Saugmineta in Weissentels

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Mittwoch abend:

Demokratische Vereinigung Berlin III. 8½ Uhr im Restaurant Schultheiß, Schmidstraße (bei gutem Wetter im Garten) geselige Zusammenkunft der Mitglieder.

Demokratischer Verein Pankow - Niederschönhausen. 8½ Uhr Restaurant Schloßeck, Pankow, Breitestraße 10. Diskussionsabend.

Stenographische Gesellschaft Stolze-Schrey von 1889. 9—10 Uhr, Luisenstädtisches Realgymnasium, Schulstraße, 26.

Turnerschaft des Berliner Handwerkervereins. 8½—10 Uhr, Gymnasiastr. 18. Damenabteilung 8½—10 Uhr, Augustsstr. 21.

Rolkscher Stenographenverein Schöneberg. 8½ Uhr, Bürgergarten Hauptstr. 56.

Privattheaterverein Zieglinde. 9 Uhr, Brunnenstr. Nr. 154.

Verein der Bahern in Berlin (E. V.). 9 Uhr, Restaurant Zum Spaten, Friedrichstr. 172.

Gabelsberger Stenographenvereinigung, Berlin Nordost. 9 Uhr, Vereinslokal, Restaurant 3. Siegel, Große Frankfurter Straße 30.

Westfalenverein zu Berlin. 9 Uhr, Teltower Straße 1—4.

Im Sommer geborene Kinder machen den Müttern oft Sorge, da die Kuhmilch in der heißen Jahreszeit leicht verdirbt. Die Ernährung mit „Kufeke", seine leichte Verdaulichkeit und seine Wirkung auf die feinflockige Gerinnung der Kuhmilch verhindern die Darmstörungen und verhüten dadurch das Auftreten von Magen-Darmkrankheiten.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Arbeitsmarkt

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Bursche zum Liefern, 12 M., verl. **Lineluna,** Manteufelstr. 30.

Arbeitsbursche zum Galvanisieren. **Oranienstr. 188,** I.

Kräftiger Arbeitsbursche verlangt. Albumfabrik, **Prinzessinnenstr. 18.**

Geschäftsaufseher, verheiratet, mit Kaution, kann sich melden bei **Fonsara, Rixdorf, Berliner Straße 27,** Kontor.

4 Ziegelei-Arbeiter sucht **H. Rabe, Frankenberg i. Sachs.**

Weibliche Personen

Handn. u. Näh. Jakobowitz, Linienstr. 214

Kopperin a. Herr.-S. v. Seidenstr. 7/8, I.

Handnäh. vrl. Jahrt. Gollnowstr. 11

Mamsells Jaket a. H., viel liefern, **König,** Louisenstr. 8.

Arbeiterinnen z. polieren, a. z. ani. bl. **Frantz,** Gr. Frankfurterstr. 44.

Arbeiterin auf Drahtrahmen verlangt **Sechaus,** Adalbertstr. 95.

Taillenarbeiterin, Rock- und Zuarb. verlangt **Jacobi,** Weinbergsweg 6.

Tüchtige **Handnäherin** verlangt **Brux,** Prenzlauer Allee 235, II.

Geübte Kunststopferinn. werd. verl. Wallerstein & Kunitz, Skalitzerstr. 33.

Junges Mädchen zum Zuschneid. von Futterleder und Einpaeken ges. (201. 12). **Richter,** Dresdenerstr. 41/2

Tücht. Gaiantiearbeiterinnen auf Papierwaren bl. **R. Block & Co.,** Waldemarstr. 51.

Maschinennäherin auf Wäsche verl. Stralauer Allee 29.

Rock-Arbeiterin sucht Jacoby, Friedrichstr. 83.

Arbeiterinnen auf ganz glatte Jacketts, 2,50—3,00, außer dem Hause verl. **Marquardt,** Demminerstr. 22.

Arbeiterinnen auf Mädchen- und Backfisch-Konfektion, die viel liefern können. **Friedlaender, Kastanienallee 69.**

Geübte Handnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. **Gisner & Hausfle,** Alexanderstrasse 95.

Damenkonfektion.
Tüchtige Schneiderin sowie eine Verkäuferin sucht per 1. August. **N. Hirschowitz, Rixdorf,** Hermannstr. 54.

Bildhauer

Fl. Bildh. verl. Frankf.-Chaussee 134

T. Bildh. v. Weidneck, Weidenweg 31

Bildhauer, Holzschnitzh. Koppenstr. 60

Tücht. Bildhauer bl. **Schuch & Co.,** Cadinerstraße 20.

Buchbinder-Lederarbeit.

Schmiedchen, Berlin, Dresdenerstr. 68 **hat ar. Lager gebr. Maschinen.**

Buchbindermeister, der selbständig war, krankheitshalber gutgehende Buchbinderei zu übergeben. Kapital 500 M. **Neue Schönhauserstr. 7.**

Buchbinder, junger, verl. Stallschreiberstr. 28, Hof pt.

Flotte Nieter auf bill. Damenjacks, sowie einen Mustermacher verlangt **Schenker,** Gormannstr. 14.

Preßvergolder verlangt **Bayer,** Dresdenerstr. 35.

Buchbinder
auf Dokumentenmappen, Poesie- und Tagebücher bl. **Paul Schumann, Alexandrinenstr. 95/96.**

Buch- und Steindrucker

Galvanoplastiker,
selbständiger Arbeiter, auf größere Flächen Niederschl. eingearbeitet, verl. Ausführl. Angeb. m. Antrittsterminen. Off. unt. **Schbg. W. 783** an **Rudolf Mosse, Schöneberg,** Hauptstr. 155.

Drechsler

Drechslergesl. verl. Manteuffelstr. 71

Tüchtige
Hartgummi-Dreher
nur solche, verlgt. bei hohem Lohn
Matthey,
Schlesische Straße 32.

Glaser

Schleifer,
Glas, event. Metall, tücht., jüngerer, langjähr. Jeugs., sucht Stellung. **Fabricius,** Gr. Frankfurterstr. 120.

Gold- und Silberarbeiter

Tüchtige Besteckarbeiter,
die auf **Handarbeit** gut eingearbeitet sind, finden **dauernde Beschäftigung** in der **Silberbesteckwaren-Fabrik v. Fetisch & Kirchheim,** **Treptow a. Rega.**

Hausdiener

Hausdiener,
gelernter Tischler u. Polierer, von größerem Möbelgeschäft sofort verlangt, dauernde Stellung. Melden **Postlagerkarte 78 Postamt 54.**

Kürschner

Mützenstücke
und Reste verkaufen
Gebr. Schefftel,
Andreasstr. 39.

Maler-Lackierer

Wagenlackierer v. Müller, Siemensstr. 12

Wagenlackierer verl. Stettinerstr. 54

Jg. Wagenlaad v. Tomek, Wrangelstr. 136

Wagenlaad. bl. Boxhagener Chaussee 26

Lackierer sucht Wagenfabrikerei Frankfurter Allee 56.

Metallgewerbe

Steinzeugwannen u. Abbiegebankkauft **Wreschner,** Alte Jacobstr. 9.

Metalldrückerei, flottgehend, unständehalber preiswert zu verkaufen. Vermittler verb. Gefl. Off. an **Rudolf Mosse, Prinzenstr. 41** u. **E. Z. 1608.**

Schlosserei mit Gas- u. Wasserreparaturen, 7 Jahre best., weg. Fortzugs billig **verkauft.** Zu erfragen im **Lokal, Kraustr. 16.**

Schlosserei,
sehr gutes Werkzeug, preiswert **zu verkaufen.** Offerten unter **Ro. G. 543** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Rosenthalerstraße 48.

Bauklempner verl. Kl. Andreasstr. 2

Klempner a. Gas u. Wass. Barnimstr. 16

Schlosserges. f. Unterbohrn. Marienstr. 16

Tücht. Ornamentenm. u. Bauklempner verlangt **Charlottenburg,** Suarezstr. 52

Schlossergesellen, junoen, tüchtigen verl **Auer,** Görlitzer Ufer 23.

Ein tüchtiger Metallschleifer wird verlangt **Manteuffelstr. 10.**

Metallgießerei und Armaturen.
Former und Kernmacher sowie Dreher und Schlosser für außerhalb gesucht. Dauernde Stellung, guter Lohn. **Nur nichtorganisierte Leute** wollen sich mit Zeugnissen melden: **Mittwoch, den 26.** bei **J. Sohn, Wallstr. 70/71,** Hof rechts pt., 9—12 vorm., 2—6 nachm.

Einrichter für Schraubenautomaten,
perfekt, per sofort gesucht. Accordverdienst bis **50.— Mark** die Woche. Mindeststundenlohn garantiert **65 Pf.** Eventuell zweijähriger Kontrakt
Metallschraubenfabrik Butzke,
Brandenburgstraße 75.

Geübter
Handstahlpolierer
wird sofort von größerer **Kronleuchterfabrik** in **Wien** für dauernden Posten **verlangt.**
Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit unter **W. D. 7573** befördert die **Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Wien I,** Seilerstätte 2.

Schlosser auf Töpferei-Bedarfsartikel **Greifswalderstr. 220.**

Werkzeugmacher auf Schnitte und Stanzen **E. Winkler,** Füsilierstr. 6

Former und Gießereiarbeiter sucht. Eisfabrikuer Str. 30.

Electro-Monteure
b. **Döring,** Glogauerstr. 49, Wilmersd.

Schlosser,
selbständig auf Rollmarkisen, nur solche. **Krüger,** Friedrichstr. 4.

Tüchtige Schnittarbeiter
verl. **R. Frister, Ober-Schöneweide.**

Schlosser, selbständige, auf Fenster und Türen verlangt **Donner,** Rixdorf, Mariendorfer Weg 66.

Tüchtige Kunstschlosser
verlangt **Max Böttcher,** Brandenburgstraße 21.

Schmied, tüchtiger, für Wagenarbeit findet dauernde Beschäftigung. Meldungen Vorm. bei **Erdmann, Britz,** Tempelhofer Weg.

Tüchtige Schlosser
für Metallbetten stellt ein **Liepe & Co.,** Urbanstr. 63.

Schlosser
für Treibarbeiten auf Schaufensterornamente verl. **Scherler,** Kraustr. 19.

Metallarbeiter
auf Massenartikel verlangt **Aberle & Birk,** Alte Jakobstr. 11—12.

Messerschmied
für Schleiferei und Reparatur (spez. Scheren u. Messer) f. dauernde Stell. s. sof. Eintr. **gef. Kommanditantenstr. 31.**

Zuverlässige, selbständig arbeitende **Bereinigter** sucht für dauernde Beschäftig. **Kunze,** Alte Jacobstr. 65, Galvanische Anstalt.

Maschinenschlosser,
tüchtige, verlangen **Holzapfel & Hilgers,** Köpenickerstr. 35a.

Schnittarbeiter,
selbständig i. Einpannen der Schnitte, als Vorarbeiter **gesucht.** Off. unt. **E. S. 1604** an die Exp. d. Ztg., Prinzenstr. 41.

Badeöfen.
Tüchtige Klempner für außerhalb **gesucht.** Dauernde Stellung, guter Lohn. **Nur nicht organisierte Leute** wollen sich mit Zeugnissen melden Mittwoch, den 26., bei **J. Sohn,** Wallstr. 70/71, Hof rechts pt., parterre 9—12 vormittags, 2—6 nachmittags.

Selbständ. **Werkzeugmacher**
auf Schnitte und Stanzen, **3 Stockarbeiten,** gelernte **Schnieder** und jüngere **Arbeitsburschen** verlangt **Otto Schultz, Tempelhof,** Ordensmeister-Ecke Goldhütter, a. Hafen.

Ein Installateur
für Gasanlage (Schlosser od. Schmied bevorzugt), der selbständig Installation ausführen muß, wird zu sofort gesucht. Solche, die auf lohnende Lebensstellung reflektieren, wollen sich melden. Gasinspektor **Kanhut,** Gaswerk, **Schweidnitz.**

Tüchtige Schlosser, Vorzeichner, Bohrer und Preßluftnieter
auf Eisenkonstruktionen gesucht. Meldungen beim Portier, Wollankstraße 54.
Breest & Co.,
Berlin N. 20.

Posamentiere

Polamentier-Hand-Webestühle fault **Schmeer,** Wallstr. 17/18.

Geübte **Posamentier-Handarbeiterin** auf Konfektion i. u. a. b. Hause b. g. Lohn verlangt **Schmer,** Wallstr. 17/18.

Sattler

Wagensattl. verl. Strelitzerstr. 6.

Tüchtiger Sattler auf Wagen und Geschirre verlangt Gerichtstraße 6.

Schneider

Kranken- u. Sterbe-Zuschuß f. d. Schn. u. verw. Berufsgen. Berlin u. Umg.

Sonnabend, den 29. Juli 1911, abends 8½ Uhr
General-Versammlung
im Lokale Corona-Prachtsäle, Kommandantenstr. 72, früher Lammerts Festsäle.

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 1. und 2. Quartal.
2. Kassen-Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Um zahlr. Erscheinen wird gebeten.
J. A.: **Der Vorstand.**
Mitgliedsbuch legitimiert.
NB. Die Herrenparte findet am Sonntag, den 13. August, nach Eberswalde statt. Treffpkt. Stettiner Bhf. morgens 7½6 Uhr, Abfahrt 7¼6 Uhr.

G. Hosen m. m. Franzstr. 4, Laden zahle Maßstuckslumpen höchst. Preise.

Reste
Musterkupons, „Herbstneuheiten" für Anzüge, Kostüme. Meter 3, 4 Mark.
Tuchlager Gesellschaft m. b. H., vis-à-vis b. Petriplatz
Gertraudtenstr. 20-21

Gef. Knab. v. Pal. Cohn, Räderdorferstr. 3.

Rockschn. a. H. v. Gr. Frankfurterstr. 85

Bügl., Hand, H.-S., Palisadenstr. 20

Schn. auf Jappen, Blumenstr. 65.

Kopperin. Silberstein, Palisadenstr. 11

1. Stepp. 45 M. Z. Fischer, Grenadierstr. 1a

G. a. U. Ulst., St. Landsbergerstr. 14 C. 4 l

J. Schn. a. Ulst. v. Dreher, Kastanienall. 28

Saub. Stepp. v. Weiß, Schwedterstr. 253a

Bal., tagew., a. St. König, Luisenufer 8

Hofenschn. v. Nielke, Dresdenerstr. 98, 2

Rockschn. i. H. v. Naumann, Tr. v. 2

Stepp., 35—40 M. Hillel, Mulackstr. 35, 1

Schn. a. 30 v. Bielefer, Griebenowstr. 14, 3

Schneid., alt, Augustsstr. 33a, 3 T., Preuß

Schn., alles macht, tucht Gneisenaustr. 17

J. Mäschl. v. S. Brunkow, Schwarzkopfstr. 5

T. Schnbgel, Lindenbaum, Gartschedstr. 39

Westenschn. v. Bast, Lebuserstr. 8 Laden

J. Schn. auf Jappen v. Gilabelstr. 2

Stpp., Handn., Bgl. Strafburger 18, 3

Gef. a. Ja. P. ol. Mendelsohnstr. 4, b. 4

I. Stepp. Kallmann, Neue Königstr. 30

H. a. St., g. Lg., Palt, Neue Königstr. 30, 3

Stepp., Bügl. Landsbergerstr. 103, H. 3

Bügl., II. Stepp. Landsbergerstr. 103, H. 3

Hofenschn. a. St. v. Friedrichstr. 238, Garth. 3

Gef. a. Damenjacken bei hoh. gute Preise. **Adler,** Winsstr. 58.

Futterm., Handn. **Peritz,** Landsberserstr. 85, Part. l. 3.

T. Bügler. **Goldfinger,** Mendelsohnstr. 9, Aufgang 3, 4 Tr.

Gesellen auf Lager. H. Lohn **Gottlieb,** Bernauerstr. 74, Laden

Ein Flickschneider mit Kost verl. **Feuster,** Longestr. 34.

Tücht. Stepp. d. auch bügeln. Dam.-Jack. v. **Steiner,** Neue Königstr. 5.

Taschen- und Futtermacher verlangt **Moddel,** Hirtenstr. 20, III Tr.

Zuarbeiter auf Damen-Paletots bl. **Hochmann,** Neue Königstr. 17.

Jung. Schneid., d. a. m., dauernd. Samaritkestr. 15, Laden.

Bügler, I. Kraft, Kn.-Pal. u. Pbj., h. Lohn **Frosch,** Liebigstr. 28, 2

Gesellen, Knaben- u. Burschen-Pal. **Schlamm,** Petersburgerstr. 3.

J. Schn. a. Röcke a. Q., auch a. Anfertigen verl. Gedinnestr. 7, p. 4. r.

Gef. auf L.-Ulst., Stück oder W. bl. **Pampa,** Prostauerstr. 8a, Stft. 4

J. Schneider, Konfekt. z. Hand, verlgt. **Schönrock,** Weißenseer, Friedrichstr. 35, 3

Tücht. Stepper auf Pbjack verlangt **Lehmpfuhl,** Fehrbellinerstr. 30.

Stepper auf Hosen verlangt **Opalla,** Frankfurterstr. 30.

Tüchtige Gesellen, bessere Konfektion, verlangt **Herrmann,** Winsstr. 68

Schneider auf Ulster, a. Futter, U. **Schuneemann,** Strausbergerstr. 50, O. III.

Tüchtige, **Gef.** auf Dam.-Konfekt. bl. **Raschke,** Cranienstr. 179, II.

Junger Schneidergesell, gut stepp. kann, verl. **Schönhauser Allee 92.**

Jüng. Schneidergesl. b. **Krüger,** Reinickendorf, Provinzstraße 51.

Bügler, gel. Schneider, Dam.-Jack. **Römer,** Rixdorf, Münchenerstr. 30, I.

Junger Schneidergesell, a. Woche **Reuner,** Treptowerstr. 32, I.

Tücht. Stepper, leichte Lieferungsmäntel, v. **Reimer,** Romintestr. 36.

Bügler, Kostümröcke, Ausbitte **Treckewitzstraße 35.**

Tüchtiger Schneid. auf Lager-Ulster und Jacketts verlangt Krüger, Gaudystr. 5, III.

Jungen **Rockschneider** z. Hand v. **Rahn,** Frankenstr. 15. III.

Bügler, jüng., eigen, Damenpaletots verlangt **Pohle,** Schreinerstr. 11.

Schneider wird verlangt. **Charlottenburg,** Wallstr. 68.

Bügler, auf Mädchenjacken verlgt. **Bücker,** Schulzendorferstr. 25, ptr.

Jg. Rockschn., der selbst. arb. kann, f. Stell. **M. Baara,** Ruheplatzstr. 21, IV.

J. Westenbügler, b. a. Maschinenhdl. macht. Strausbergerstr. 34, III.

Tüchtige Herrenschneider, die sich a. Damenpalet. einarb. wollen, verlangt **Kaiser,** Danzigerstr. 15.

Einen **tüchtigen,** jungen **Schneidergesellen** für Herren und Damen sucht **Schöneberg, Berchtesgadenerstraße 24.**

Tücht. Schneidergef., Lagerarbeit., Grosst., W., hoh. Lohn, dau. Beschäft. **Hofmann,** Kinglerstr. 13, I.

Jacket-Schneider
auf anprob. Maßs. Jaketts verl. **Jerusalemerstr. 59.** I. 10—11 Uhr.

Reparaturschneider
verlangt **Prenzlauer Allee 50.**

Bügler auf Knabenpyjams, b. auch Façon schneiden muß, sucht **Neuendorf,** Grüner Weg 3.

J. Schneider auf Damenjacken, auch Anlernen. Manteufelstr. **Birnschein,** Weißenburger Str. 30, IV.

Gesellen
auf Damen-Jacketts verlangt **Treister,** Christburger Str. 11.

Handnäher, I. Kr., hohen Lohn, dauernde Beschäftigung, verlangt **Allweiss,** Schliemannstr. 45.

Jungen **Schneider,** der Dam.-Kost. bügeln will, verlangt **Matuszak,** Simon Dachstr. 8, 1 Treppe.

Handnäher, vorbügelt, sowie flotten **Stepper, Pyjacks,** verlangt **Meissner,** Antonstr. 6, Wedding.

Jungen Schneidergesellen
zur Hand bei **Charlottenburg,** Weimarer Str. 11, Laden.

Gesellen
u. Manteils f. Damenjacketts u. Paletots, im Hause bei **Katz,** Stettinerstr. 39.

Geselle
auf Werkstatt, Ulster, Saccos, 38/44, beste Arbeit, dauernde Beschäftigung. **Pikert & Co.,** Neue Königstr. 30.

Maßrockschneider
sofort verlangt. **Baer Sohn,** Brüdenstr. 11.

Flotten Gesellen für **Reparaturen** und **Aufbügelarbeiten** verlangt **Paul Sidow, Dorbagen,** Sonntagstr. 35, I u. 5 t. Laden.

Tüchtige Saccoschneider
verlangt. Probestück vorlegen. **Schönhauser Allee 32, part.**

Tüchtige Sakkoschneider
auf Werkstatt verlangt **Schönhauser Allee 32 part.**

Paletot- u. Ulster-Schneider
für Lager verlangt **M. Schulmeister,** Dresdenerstr. 4.

Jungen **Herrenschneider,**
der gut und flott Kante machen kann, verl. **Maschera,** Dresdenerstr. 128/29, b. II.

Tüchtigen Bügler
verlangen sofort **Nathan & Rosenkranz,** Jägerstr. 47/48.

Erster Zuschneider
auf Kostümröcke für dauernde, gut bezahlte Stellung verlangt. **Arthur Leyser,** Marksstr. 35.

Tüchtigen Bügler
für Knaben- und Burschenkonfektion, dauernde Beschäftigung, verlangen **Euphrat & Zickel,** Köpenickerstr. 152.

Ulster-Schneider
finden dauernd Beschäftigung bei **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstr. 78/80, Vormitt. bis 11 Uhr. *

Schneider
außer dem Hause verlangt.
Zu melden mit Probearbeit
Modesalon Imperial,
Joachimsthalerstr. 2.

Aelterer Zuschneider
erstklassig für Damen- und Backfischkonfektion, welcher in ersten Geschäften gearbeitet, bei sehr hoh. Gehalt für neu zu erricht. Atelier ges. Meld.
Wolff, Königgrätzerstr. 77.

Saccosschneider
für mittlere Preislagen verlangen
Müller & Leopold,
Alexanderstr. 39/40.

Schneider
auf Knaben- u. Jünglingshosen u. Westen a. d. H. und flotte Tagschneider verlangt
Arnold Müller,
Tauentzienstr. 8.

Schneider
auf
Postsachen
verlangen
L. H. Berger, Collani & Co.,
Friedrichstr. 62 I.

Ulster-Schneider,
bessere und mittlere Preislage, verlangen bei dauernder Beschäftigung
Cohn & Gerschlowitz,
Poststr. 7/8.

Tagschneider,
Ib. Tarif, sucht
Prince of Wales
Friedrichstraße 170.

Achtung!
Lehrer für Zuschneidekunst der Damenschneiderei p. sofort **gesucht.** Bedingung: Ledig, nicht unt. 25 Jahr., redegewandt, sicheres Auftreten. Offert. unt. **J. C. 1201** an **Rudolf Mosse, SW.**

Schuhmacher.
Beschl.-Anfert. 75 Pf. Dragonerstr. 21
Leisten bill. 20 Pf. Jenaerstr. 6, Portier

Beschl.-Anfert. aufgeb., weil zwei billig verkäuflich. Elsenstraße 54.

Schuhmacher, Ostpreuße,
wünscht **dauernde Arbeit.**
Voigtstraße 22 1 Tp. **A. Wolff.**

Tüchtiger Schuhmachermeister
wünscht für größ. Geschäft **Reparat. zu übernehm.** Off. unt. **P. M. 97 Charlottenburg 7** erbeten.

Zuschn. v. Arbeitsn. Marsilius Str. 16
Stepperin verl. Marsiliusstr. 22 I L.
Schuhm., Schl., Flecke v. Bergmannstr. 98
Gef. f. Peuckert, Biesdorf. (Stadtb.)
Schuhm. a. Pl. u. S. v. Grünthalerstr. 88
Selt. nächt. Gef. v. Klautschkestr. 4
Schuhm. v. Ferlang. Schbrg., Sedanstr. 51
Schuhm. a. Pl. u. Shl. Blumenstr. 48
Tootenstanzer auf Ballance, d. a. Repp. f. v. Rib. Elbholz, Brunnenstr. 40
Durchnäher, der auch brahten kann verl. **Albert Elsholz,** Brunnenstr. 40.
Perf. Stanzer gesucht. **Schuhfabrik Rixdorf,** Hermannstr. 48.
Gef. auf gute Mittelarb. sucht **Fehlt,** Schbeltlr. 30.
Jung. Schuhm.-Gesellen verlangt. Schönberg, Siegfriedstr. 5.
Tücht. Puzer f. Hausch. verl. **Schubert,** Schuhfabr., Schulstr. 72
Ballschuhm. f. Maschine, gew. Arb., sofort ges. **Gensior,** Kraustr. 52.
Einleister Schuhmacher verlangt **Pilzschuhfabrik,** Uferdamm 20.
Tüchtige Steppermen, Stoff und Leder, verlangt
Schübel, Kochstr. 3.
Stepperinnen auf bessere Filz- u. Lederschuhen außerm Hause sucht **Schuhfabrik, Oranienstr. 21.**
Stepper
auf **Filz und Leder** verlangt
Schuhfabrik, Koloniestr. 6.
Tüchtiger, solider Schuhmacher, der etwas mit Maich. Bescheid weiß, verl. sofort dauernd, oder nur solche. Off. u. **M. W. 100** Postamt 34.
Tüchtige
Leder- und Filzstepperin
im Hause sucht
Schuhfabrik Carsch, Rungestr. 20
Flotte Garniererin
sucht **Schuhfabrik Carsch,** Rungestr. 20.
Stepperinnen
für Filz- u. Kameelh.-Artikel sofort verlangt **Schuhfabrik,** Rungestr. 18, Zweiter Hof II.
Zuschneider und **Steppermen**
für Filz und Leder,
Wendekrauen für Kameelhaarsachen verlangt
Filzschuhfabrik Andreasstraße 40.

Einen geübten
Zwicker auf Pantoffeln,
Filz- u. Kameelhaar-Artikel verlangt
H. Gehrling,
mechan. Filzschuhfabrik,
Luckenwalde. *

Einen geübten
Durchnäher a. Pantoffel
und Filzschuhe an Mantelleder und Kichtische Maschine für Fußbetrieb stellt sofort ein
H. Gehrling,
mechanische Filzschuhfabrik,
Luckenwalde. *

Tischler

Hobelbänke, Schraubböcke, -zwingen, Knechte, spottbill. **Otto,** Palisadenstr. 77*
Hobelbänke, gebrauchte und neue Schraubböcke, Zwingen, Knechte bill. verl. **Albert Elsholz,** Brunnenstr. 40. *
Perf. Stanzer gesucht. **Schuhfabrik Rixdorf,** Hermannstr. 48.
Ges. auf gute Mittelarb. sucht **Fehlt,** Schbeltlr. 30.
Jung. Schuhm.-Gesellen verlangt. Schönberg, Siegfriedstr. 5.
Tücht. Puzer f. Hausch. verl. **Schubert,** Schuhfabr., Schulstr. 72
Ballschuhm. f. Maschine, gew. Arb., sofort ges. **Gensior,** Kraustr. 52.
Einleister Schuhmacher verlangt **Filzschuhfabrik,** Uferdamm 20.
Tüchtige Steppermen, Stoff und Leder, verlangt
Schübel, Kochstr. 3.
Stepperinnen auf bessere Filz- u. Lederschuhen außerm Hause sucht **Schuhfabrik, Oranienstr. 21.**
Steppe
auf **Filz und Leder** verlangt
Schuhfabrik, Koloniestr. 6.
Tüchtiger, solider Schuhmacher, der etwas mit Maich. Bescheid weiß, verl. sofort dauernd, oder nur solche. Off. u. **M. W. 100** Postamt 34.
Tüchtige
Leder- und Filzstepperin
im Hause sucht
Schuhfabrik Carsch, Rungestr. 20
Flotte Garniererin
sucht **Schuhfabrik, Carsch,** Rungestr. 20.
Stepperinnen
für Filz- u. Kameelh.-Artikel sofort verlangt **Schuhfabrik,** Rungestr. 18, Zweiter Hof II.
Zuschneider und **Steppermen**
für Filz und Leder,
Wendekrauen für Kameelhaarsachen verlangt
Filzschuhfabrik Andreasstraße 40.

Möbelfabrik – 1 Jahr mietefrei!
Sämtliche Anteile einer G. m. b. H., ca. M. 20 000, in einer Hand befindlich, ohne Aktiva und Passiva, anderweitiger Dispositionen halber sofort abzugeben! **Todtes eingerichtete Fabrik mit Motorbetrieb! Wohl assortiertes Trockenlager in Massiv-Holz, Fournieren rc. Auch glänzende Gelegenheit zur Etablierung!** Mietsvertrag bis 1. April 1914. Anfragen von kapitalkräftigen Selbstreflektanten unter **I. A. 14478** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Fraiser b. Holzschuh, Friedenstr. 39
Steamacher a. H. verlangt
Hilger, Warschauerstr. 70.
Bautischler, unorganisiert, l. Arbeit, 23 J., Charlbe. Postamt 5 **R. A.**
Kistenmacher auf Pianokisten sucht Mühlenstr. 73.
Tücht. Bodenmacher verl. **Carl Ecke,** Stralower Straße 6.
Gesellen auf Polstergestelle verl. **Siedschlag,** Palisadenstr. 22.
Tücht. Tischler auf eichene Büffets **Baseler & Co.,** Palisadenstr. 32.
Tüchtigen Bodenmacher u. Rahmenmacher verl. **Lubitz,** Fruchtstr. 36.
Kreissägenschneider auf Kisten verlangt Stallschreibestr. 6.
Tischler und Polierer verlangt **Rollsied & Co.,** Lindenstr. 78.
Geselle auf Kundenarbeit verlangt **Roggemann,** Holsteinschestr. 17.
Tischler mit eigener Bank zum Polieren und Einlassen von Sesselfüßen. **Borbagenerstr. 27,** III r. 2—3.
Junger Polierer auf Pianofortelungen, **Bildhauer** bei **Krause & Dress,** Palisadenstr. 77.
Tüchtige Tischler, unorganisiert, auf englische Schränke vl. **Pletsch,** Betenerstraße 11.
Maschinenarbeiter, welch. sämtl. bedienen kann, verl. **Küchenmöbelfabrik,** Dronthejmerstr. 21.
Rahmenschneider,
perfekten, auf Holz-Photogr.-Rahmen verlangt **Pfrimer,** Ritterstr. 26.
Tüchtige Frontenmacher
für ganze Fronten, per sofort in dauernde Stellung verlangt.
Pianofabrik, Wienerstr. 46.
Umleimer
und Halbertastenmacher
verlangen **R. Gore & Kollmann,**
Arndtstr. 34.
Tüchtiger Bodenmacher
für dauernd sofort verlangt.
Pianofabrik Pantow,
Uckermarkstraße.
Tücht. Frontenpolierer
sofort verlgt. **Pianofabrik Pantow,** Uckermarkstr. 176.

Frontenputzer
werden verlgt. **Pianofabrik Adolf Lehmann & Co., Sichtenberg,** Möllendorfstr. 49.
Tüchtige laubere **Zusammensetzer**
erste Hälfte per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Pianofabrik, Wienerstr. 46.
10 tücht. Bautischler
für Innenarb. verl. **Hahn & Co., Tempelhof,** Berlinerstr. 101.
Möbeltischler aut bess. Arbeit, nicht in Holzarb.-Verband, nach Hamburg ges. Off. unter **L. 2460** an das Annoncen-Bur. **William Wilkens, Hamburg 36.**
Tischler
f. ganz gute Möbel nach Zeichnung welche mindestens
80 Pfg. Stundenlohn
verdient haben, gesucht.
Off. mit Angabe der letzten Stellung **B. G. 100. 80. 59.**

Wegen Streik oder Lohndifferenzen sind gesperrt:
Das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**
Parkettbodengeschäft **Kampmeyer** Holsteiner Ufer 25/26.
Chr. Becker Söhne.
Kirstein.
Nordd. Parkett., Hannover.
Berliner **Parkettfabrik, Badmeyer,** Inh. **Russack.**
Elbinger.
Rosenfeld.
Dame i. Fa. **Schlesinger.**
Butterwich.
Piel.
Heine (Breslau), Vertreter **Pfaff.**
Und **Berufsverein der Berliner Parkettgeschäfte, Thomasiusstr. 18.**
Kofferfabriken:
Märkische Holzwarenindustrie (Erdmann), Wiumenstr. 81.
Wagner, Markusstr. 52.
Reichelt, Kraustr. 39.
Greulich (Krüger), Grüner Weg 28.
Findeisen, Blumenstr. 65.
Bautischlerei **Gebr. Faul,** Monumentenstraße 23 und Hagelbergerstraße 4.
Jalousiefabrik **Heinrich Freese,** Berlin-Rieder-Schönhausen.
Sargfabriken von **Rossiöti** in Lichtenberg und Rummelsburg.
Goldleistenfabrik **Lichterfeld,** Rixdorf.
Pianofabrik **Spätte,** Potsdamerstr. 29 und **Spätte** in Gera.
Sämtliche Betriebe der Holzindustrie in **Hamburg, Forst** und **Bigauk.**
Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Wir suchen per sofort für dauernd einen
tüchtigen Bezieher,
der auch zusammensetzt, auch **Zusammensetzer,** der bezieht.
Wenzel & Müller,
Pianofabrik,
Bad Freienwalde a. O.

Einige tüchtige Tischler,
die sicher und selbständig auf Ia Möbel nach Zeichnung arbeiten können, **per sofort gesucht.**
L. A. Grössner, Möbelfabrik, Lüneburg, Markt 2. *

4 tüchtige
Tischlergesellen
auf gute Bauarbeit finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung, ebenso
1 Gehilfe
für Ubrichthobelmaschine.
H. Hahlweg, Dampftischlerei, **Pansdorf W.P.**

Töpfer
In welchem Orte Nord- od. Mitteldeutschlands, Provinz Brandenburg bevorzugt, wäre die Niederlassung eines nüchternen, tüchtigen oder vermögenslosen **Ofensetzers** u. **Töpfers** erwünscht?
Off. unt. **O. D. 1843** an **Rudolf Mosse, Frankfurter Allee 61/62.**

Zigarrenmacher

W. Hermann Müller
Berlin, Magazinstr. 14
Sumatra 6694
à 2,50 verzollt,
II. Länge Vollblatt
feiner Brand,
schöne Mittelfarbe. *

Wickelmacherin vl. Schlitemannstr. 28.
Wickelmacher vl. Schtg., Mgstr. 18
Wickelm. verl. Kinkamer Str. 18 b. II.
Zigarrenmach. der selbst Wickel m., gute Arb. verl. Gotzstr. 22, v. II lks.
Wickelmacher (5000) für Oberschöneweide gesucht. Zu erfragen bei **Heyne,** Kaiserstraße 38.
Zigarrenmacher für außerhalb.
Zu erfragen bei **Emil Berstorff, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 39.**

Lehrlinge
Lehrlinge
verlangt **Steinberg & Co., Pianofabrik,** Frankf. Allee 117.
Lehrling sucht **Metallschraubenfabrik,** Blumenstr. 77. Anfangslohn 6,— M. Lehrzeit 3 Jahre.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Pfennig, jedes fettgedruckte Wort 15 Pfennig.

Unterricht

Fahrstuhlführer,
Kursus 15.00, Zentralheizung 7.50, Heizer, Maschinisten-Ausbildung. Viel Lehrmaterial. Eigene Blockstation (Zentrale). Kostenloser Stellennachweis. Technikum Kottbuser Damm 79, 1. Hof. Behördlich konzessioniert.

Lehranstalt,
Fahrstuhlführer, Heizer, Maschinisten, Immel, Kottbuserdamm 24. *

Technisches

Patentanwalt
„Wesser". Gitschinerstraße 94a.
Patentverwertung
Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 108a Gitschinerstraße. Amt 4 5140.

Vermischte Anzeigen

Kostenlose Raterteilung !!!
Allerdilligste Gerichtsvertretung, Zivil-Strafsachen, Ehesachen, Grundeigentums, Strafaufschub und Unterbrechung, Räumungsklagen, Rechtsbrüche, Betrugsanzeigen. 20 (Landort Brunnenstraße).

„Selbstschutz",
Rechts-, Detektivbüro und Auskunftei, Rixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Jägerstraße. Telephon 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen pro 0,50 Mark.

Hilfe!
Zivilprozesse, Strafsachen, Kaufverträge, Gewissenhafte Raterteilung. Rechtsbureau, Kottbuserstraße 13. *

Geld
verborgt Privatmann. Postlagerkarte 216, Postamt 12.

Darlehne
und Geschäftsgelder an jeden einzigen Stand. Vollständ. Kottbuserdamm 103. Hunderte erhielten Darlehne.

Geldverleihung.
Schere, Stolpischestraße 27. *

Darlehen
vergibt Tube, Stolpischestraße 23, II.

Darlehen
vergibt Selbstgeber diskret. Liebe, Memelerstraße 46. Ratenrückzahlung. *

Darlehen
diskret, 5 Prozent Zinsen, vergibt Selbstgeber Fersten, Berlin, Steinmetzstraße 47b. *

Kriegswollenernen!
1,00 an. Höchster Wochenverdienst, Heimarbeit. Greifswalderstr. 198. *

10 000
Reklamezettel 3.00. — Buchdruckerei Prinzenstraße 97. *

Verkäufe

Hermannplatz
6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettenverkauf Wäscheverkauf Gardinenverkauf Herrengarderobe! Goldsachen! Wanduhren.

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51.

Reihbaum „Brunnen"
und Verkaufsgeschäft. Alles spottbillig: Betten, Stand mit 2 Kissen 10.—, Brunnenstraße 118, Ecke Oderbergerstraße.

Linoleumreste,
Linoleumläufer, Kokosläufer, Teppiche, Vorlegen, Gelegenheitsposten, Spottbillig. Kirstein, Schützenstr. 6a.*

Reichsstickte Portieren,
Filztuch 3,85, Naturleinen 5,35, Velvetplüsch 7,85, Kochleinen 16,50 pro Fenster. Spezialkatalog, 600 Abbildungen, gratis. Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 158. *

Frack,
Gehrockanzug, wie neu, verkauft billig Gassen, Hufelandstraße 6.

Damenhut,
schwarz, garniert, verkäuflich Wasserkorstraße 32. 2. Aufgang 4 Treppen.

Pianino,
Nußbaum, fast neu, sofort spottbillig. Lamprecht, Hagelbergerstr. 47.

Sachter-Pianos,
prächtige Instrumente, herrliche Tonfülle, beauemste Ratenzahlung. Katalog kostenfrei. Friedrichstraße 113.*

Sachter-Pianinos,
neue, gebrauchte, größte Auswahl. Teilzahlung, Miete. Friedrichstraße 113. *

Nußbaumpiano,
Bettfreie, komplett, sofort spottbillig Verzugs wegen. Rixdorf, Weichselplatz 1, II rechts.

Geige,
¾, klangvoll, 15 Mark, zu verkaufen. Krossenerstraße 11, Laden.

Geige,
alte, guter Ton, und Noten verkauft Rudolph, Lippehnerstraße 10. *

Gelegenheitskauf.
Eine Oberstiege preiswert zu verkaufen. Pieroth, Brunnenstraße 94.

Konzert-Harmonium,
Expression, verkauft Campi, Kapellmeister, Galo Eigler, Landsbergerstraße 57.

Kalliope,
80 Platten verkauft billig John, Fichtestraße 29. 3 Treppen.

Polyphon
mit 20 Platten, 41 Zentimeter Durchmesser, zu verkaufen. Schmidt, Neuendorgerstraße 13.

Grammophon,
billig, 12 Platten gratis. Körnerstraße 20, vorn III.

Nähmaschine
Singerbobbin verkauft Kurzner, Swinemünderstraße 105.

Singermaschine,
große, fast neu, verkauft umzugshalber Polzin, Mittenwalderstraße 8.

Nähmaschine
12.00, Blumenstr. billig, Schellhase, Gräfestraße 84, Seitenflügel I, abends.

Billig.
Alte Singernähmaschine, Kinderwagen, Gummiräder. Hober, Holsteiner Ufer 10. II.

Schuhmacher-
Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen bei Graebert, Luckenwalderstraße 10.

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, schwarz, modernes, anständbaldbar 35.00. Große Frankfurterstraße 14. Hof geradeaus.

3½
PS. Progressmotorrad oder 3½ Motor zum Einbauen billig zu verkaufen. Nehme Fahrrad in Zahlung. F. Stiebert, Mantenffelstraße 47.

Herrenfahrrad,
stabil, 25 Mark, verkauft Später, Uhanerstraße 15. Hof II.

Herrenfahrrad
verkauft billig Margraf, Lippehnerstraße 12.

Sitzliegewagen,
Gummiräder, 10 Mark, verkauft Müller, Schönberg, Bergstraße 12a.

Kinderwagen,
Gummiräder, billig. Salz, Rittersstraße 55, vorn 4 Treppen.

Kinderwagen,
sehr gut erhalten, billig verkäuflich. Portier Gothaer Straße 5a.

Kinderwagen,
fast neu, Schiebewagen billig. Sieber, Rixdorf, Sandestraße 23. Portal I.

Petroleumkrone
verkauft billig Stolp, Rixdorf, Berlinerstraße 9a vorn IV.

Ladeneinrichtung!
jeder Art, alt, neu billigst. Glasserstraße 6. *

Schaufenster,
Ladentisch, Glasschaukasten 100×170 spottbillig. Sturm, Charlottenburg, Berlinerstraße 80a.

Hobelbank
mit Werkzeug, Zwingen, Knechte, Holz billig zu verkaufen. Langberg, Mantenffelstraße 30.

Ladentische,
2 leere Zigarrenkisten, Packkisten verkauft billigst Scherer, Dortmunderstraße 14.

Schaufenster-
Beleuchtung, Klammig, gebraucht, spottbillig. Kunkel, Simon Dachstraße 14.

Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Glasserstraße 6. *

Edelextillations-
Einrichtung, Kästen, Flaschen, Glasballons, Weißbierflaschen, Billard verkauft Adalbertstraße 33.

Damenbüste,
1,20 komplette Schneidereinrichtungen Teilbilig. Weinbergsweg 7. *

Damenbüste
mit Ständer, 44, billig. Bethanienufer 8, Hof III.

Schneiderplatte,
2,50 × 1,10, altes Sofa verkauft Neumann, Lehrterstraße 42.

Elektromotor,
dreiperdig, fast neu, wegen Umzug billig. Oestmann, Koppenstraße 78.

Drehrolle,
wenig gebraucht, verkauft billig Siegel, Moststraße 74.

Bügelbrett,
64 breit, 185 lang, verkäuflich. Friedrichstraße 39. Hof parterre, Mittler.

Holzdrehbank,
Treifuß, 1 Gestell billig verkäuflich. Am Friedrichshain 25.

Kinderfahrstuhl
6.75, Kinderbettstell 7.—. Wilmersdorf, Berlinerstraße 34.

„Handrolle",
kleine Waschmaschine, Regal, verkauft billig Wojahn, Steinstraße 24, I.

Platen,
Naturheilverfahren, 3 Bände, fast neu, verkauft Gottmannshausen, Skalitzerstraße 70a.

Klopfstange,
fast neu, für Teppiche verkauft Thomas, Wilhelmshavenerstraße 44.

Hutwaschwanne,
neu, billig verkäuflich. Schoppe, Neue Hochstraße 32/34, Quergeb. II.

Stativapparat,
13 × 18, Schlitzverschluß, Zubehör, Luftgewehr, Pistolenziffrage 23, hochparterre rechts.

Metallbett,
Tisch, Stühle, Fahrrad billigst Arendt, Sedanstraße 19, 8—4.

Aquarium
zu verkaufen. Rummelsburg, Wühlischstraße 48.

Hechdauer
und Flugbauer verkauft Fr. Ender, Junkestraße 17, 1 Treppe.

Tiermarkt

Ausgezeichneter
Wachhund preiswert zu verkaufen. Casper, Wörthstraße 53, parterre.

Polizeihund,
Rüde, Vater Polizeidiensthund Frack, Stammbaum, verkäuflich. Friseurgeschäft, Kaiserpavillon, Karlshorst.

Tierfreund
nimmt Hund gesichert. Näheres Wilmersdorf, Trautenaustraße 13, Schneidergeschäft.

Grundstücke

Waldparzellen
von 350 Mark an, am Hofjagdrevier in Jüdisdorf an der Reinickendorf-Liebenwalder Bahn verkauft C. Pietzold, Reichenbergerstraße 7.

Möbel

Möbel
billiger wie überall Stallschreiberstraße 57. Verkauf auf Fabrikgebäude. Zahlungserleichterung. *

Metallbetten,
zwei, modern, spottbillig verkäuflich Kottenerstraße 10. Hutgeschäft. *

Hochelegantes
Umbaupläschsofa 65, Herrenschreibtisch billig. Waldemarstraße 64, vorn 1 links.

Sofa,
wie neu 25, Tisch 4, Kleiderschrank 20, Säulentrumeau 25. Waldemarstraße 58, Karras.

Gut
erhaltene Nußbaumbettstelle, 3 Jahre gebraucht, umzugshalber billig zu verkaufen. Makisko, Kreuzstraße 14, III rechts.

Kleiderschrank,
Chaiselongue, Sofa spottbillig. Boppelstraße 2, Hof III.

Niemand versäume!
vor festem Möbelkauf meine auf das reichhaltigste ausgestatteten Fabriklager kompletter Wohnungen. Nußbaum, Mahagoni, Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Leder- und Polstermöbel zu besichtigen. Aufmerksamste Bedienung! Fabrikpreise! Möbelfabrik M. Hirschowitz, Stalitzerstraße 25, an der Hochbahn! *

Herrenzimmer,
eichen, gebraucht, mit Ambausofa 300. Fahldick, Ankestraße 27a.

Geschäfts-Verkäufe

Restauration
wegen Uebernahme einer Fabrik zu verkaufen. Kaiserstraße 10.

Kantine,
Lauben-Kolonie Bouchéstraße, verkauft Hahn, Rixdorf, Kaiserfriedrichstraße 25.

Restaurant
billige Miete, große Räume, umständhalber verkäuflich. Reichenbergerstraße 143.

Damenlokal
krankheitshalber. Erforderlich 200. Naunynstraße 53.

Zigarrengeschäft,
9 Jahre bestehend, zu verkaufen. Landsberger Allee 2.

Seifengeschäft
verkäuflich. Rigaerstraße 103. Erfragen Zigarrengeschäft.

Gutgehendes
Obst- und Gemüsegeschäft mit Rolle wegen Ueberlastung zu verkaufen. Jahn, Petersburgerstraße 87.

Grünkramgeschäft
verkäuflich Rykestraße 37. *

Obst-,
Gemüsegeschäft krankheitshalber billig verkäuflich Gubenstraße 24. *

Gemüsegeschäft,
Rolle, 3 Waggon Kohlen Umsatz, erbschaftshalber. Görlitzerstraße 38. *

Blattgeschäft
verkäuflich Gantianstraße 19. *

Goldgruben
vor. Geschäften aller Art stehen zum Verkauf. Vermittlung für Käufer kostenlos. Rudolf Antonie, Gleimstraße 59. (Telephon.) *

Kaufgesuche

Zahngebisse,
Stanniolpapier, Zinn, Platina, Goldlachen, Silberwaren, Goldwaschen, Kehrgold höchstzahlend. Edelmetall-Einkaufsbüro, Weberstraße 31. *

Mechaniker-,
Schlosser-, Klempnereieinrichtung, auch einzelne Maschinen und Werkzeuge kauft Röhner, Adalbertstr. 31. *

Höchstzahlender!
König, Rixdorf, Emserstraße 47, kauft getragene Herrenanzüge, Bettlebern. Nachlaßsachen. Komme überall. *

Nur Ausrangierte
Herrenanzüge kauft Höchstzahlender. Buhl, Metzerstr. 30. Komme überall.*

Firmenschild,
Holz oder Eisen, 3—4 Meter lang, für alt zu kaufen gesucht, auch kaufe Kragenknöpfe und Bügelkissen für alt. Neumann, Anklamerstr. 49. Schneiderladen.

Lederwaren!
Lederabfälle, Kattun, Druckindpte, Stifte usw. kauft Knopf, Lothringerstraße 17.

Vermietungen

Holzmarktstr. 50 a
Laden mit Wohnung mit Hausreinigung, preiswert. *

Laden
mit Stube, Küche, Bad, an Verkehrsstraße Niederschöneweide, Brückenstraße 29.

Kochstube,
zweifenstrige, Vorderhaus, sofort zu vermieten. Fürstenwaldeerstraße 9.

Möblierte
Zimmer, 15 Mark, vermietet Steigel, Rixdorf, Hobrechtstraße 82, II.

Möblierte
Schlafstelle für Herren vermietet sofort Kürstenstraße 20, I. links.